**Esra / Nehemia**

# Titel und Autor

Die Titel der beiden Bücher geben jeweils einen Hinweis auf den Schreiber. Das Buch Esra wurde von Esra selbst geschrieben. Esra war ein Schriftgelehrter und schrieb die Geschehnisse der ersten Rückführung nach Jerusalem auf. Er selbst kam aber erst im Jahre 457 v. Chr. bei der zweiten Rückkehr nach Jerusalem (Vgl. Kp. 7), also ca. 80 Jahre später. Er wurde in Babylon in der Verbannung geboren, erlebte Jerusalem, den Tempel und das Land Israel nicht selbst, sondern hörte davon aus Berichten von den älteren Juden.

Ab Kp. 7 (wie oben erwähnt) schreibt Esra zum einen in der dritten Person (Esra) und zum andern in der Ich-Form.

"… dieser **Esra** zog herauf von Babel. Und **er** war ein kundiger Schriftgelehrter im Gesetz des Mose, das der HERR, der Gott Israels, gegeben hatte. Und der König gewährte **ihm**, da die Hand des HERRN, seines Gottes, über **ihm** war, all sein Begehren." **(7,6)**

"Gepriesen sei der HERR, der Gott unserer Väter, der solches in das Herz des Königs gegeben hat, um das Haus des HERRN herrlich zu machen, das in Jerusalem ist, 28 und der es gefügt hat, dass **ich** Gnade ⟨gefunden⟩ habe vor dem König und seinen Räten und allen mächtigen Obersten des Königs! **Ich** aber, **ich** fasste Mut, weil die Hand des HERRN, **meines** Gottes, über **mir** war, und **ich** versammelte ⟨einige von den Familienober⟩häuptern aus Israel, dass sie mit **mir** hinaufzogen." **(7,27-28)**

Bei Nehemia verhält es sich in gleicherweise. Wobei nicht klar ist, ob nicht auch Esra Teile von Nehemia geschrieben oder zumindest zusammengestellt hat.

"Geschichte **Nehemias**, des Sohnes Hachaljas. Und es geschah im Monat Kislew des zwanzigsten Jahres, als **ich** in der Burg Susa war, 2 da kam Hanani, einer von **meinen** Brüdern, er und einige Männer aus Juda. Und **ich** fragte sie nach den Juden, den Entkommenen, die von den Gefangenen übriggeblieben waren, und

nach Jerusalem." **(Neh 1,1-2)**

# Geschichtlicher Hintergrund

Übernommen von Ch. Inniger aus Stage one *"Gottes Wort ist zu 100% zuverlässig – auch seine Gerichtsworte. Über Jahrhunderte hatte Gott durch die Propheten gerufen, ermahnt, gewarnt – vergeblich. Es wurde wahr, was Gott im fünften Buch sagte, wenn sich das Volk von ihm abwenden würde: «Der HERR wird ein Volk aus der Ferne gegen dich aufbieten, vom Ende der Erde, das wie ein Adler daherfliegt, ein Volk, dessen Sprache du nicht verstehen kannst, ein Volk mit hartem Angesicht, das keine Rücksicht kennt gegen den Greis und mit den Knaben kein Erbarmen hat» (5 Mo 28,49+50). Jeremia, einer der letzten Propheten vor der Wegführung Judas, warnte das Volk mit ähnlichen Worten (Jer 2,14-25), ohne Erfolg. Das Volk liess sich davon nicht beeindrucken und änderte sein Verhalten nicht, bis das Unglück wuchtig und wortwörtlich über Juda hereinbrach. Gott benutzte Babylon, um Gericht über Juda zu halten und gefangen wegzuführen. Nach dem Gericht an Juda würde auch Babylon dem Gericht verfallen. Auch das passierte wortwörtlich.*

***4 Wegführungen Judas ins Exil*** *(605, 597, 586, 582, jeweils nach kriegerischen Auseinandersetzungen).*

*Die dritte Wegführung (586) war die Grösste (2 Chr 36,11-21). Sie geschah unter König Zedekias.*

*Sämtliche Gerätschaften des Tempels wurden weggeführt und der Tempel zerstört. Die Truppen*

*Nebukadnezars kannten keine Gnade und töteten Jung und Alt (Klagelieder 2,21). Der Tempel wurde gebrandschatzt und dem Erdboden gleich gemacht."*

Mit dem Untergang des israelitischen Nordreiches (des Zehnstämme-Reiches) im Jahr 722 v. Chr. und der Wegführung des Volkes in die Assyrische Gefangenschaft sowie dem Ende des Südreiches (Juda) in den Jahren 605–586 v. Chr. durch die babylonische Gefangenschaft endete die Theokratie im Volk Gottes. Der Thron des HERRN war nicht mehr in Jerusalem (Vgl. 1Chr 29,23). Die Herrlichkeit des HERRN hatte den Tempel vor dessen Zerstörung verlassen (Vgl. 2Chr 7,2 und Hes 9,3; 10,18; 11,23). Gott hatte die Regierungsmacht in die Hände heidnischer Könige gelegt (Jer 27,6; Dan 2,37.38; Esra 1,2). Die "Zeiten der Nationen" (Lk 21,24) waren angebrochen. Gott wohnt und herrscht seitdem nicht mehr in Jerusalem, sondern überlässt in seiner Vorsehung die Macht den vier grossen Weltreichen Babel, Persien, Griechenland und Rom, von denen besonders der Prophet Daniel weissagt. Es sind diese Weltmächte, durch die Gott mittelbar regiert.

Der HERR bewirkt bei einem kleinen Teil, dem Überrestseines Volkes, nach siebzigjähriger Verbannung eine Rückführung. Er veranlasst dies durch Kyrus (Vgl. Jes 44,28), den Herrscher des persischen Weltreiches. Die Juden dürfen in ihre Heimat zurückkehren, der Tempel in Jerusalem soll wieder aufgebaut und der Gottesdienst erneuert werden. Der persische König Kyrus war bereits von Jesaja (Jes 44,28) namentlich erwähnt worden, und Jeremia hatte die 70 Jahre der Gefangenschaft vorausgesagt (Jer 25,11f.; 29,10). Daniel, der die Regierung von Kyrus noch erlebte (Dan 1,21; 9,2), las in Babel die Worte Jeremias über das Ende der 70 Jahre, sah die Zeit der Befreiung als gekommen und betete deshalb zu Gott. Der jüdische Historiker Flavius Josephus (38–100 n. Chr.) schreibt in seinem Buch "Jüdische Altertümer" (Kap. XI.1.2), dass Kyrus die Weissagung Jesajas über ihn gelesen und die Vorsehung Gottes bewundert habe. Daraufhin habe er mit Eifer die Rückkehr der Juden nach Palästina gefördert.

Warum war die Gefangenschaft in Babylon für Juda genau 70 Jahre? In 2Chr 36,21 lesen wir: *"All die Tage seiner Verwüstung hatte es Ruhe, bis siebzig Jahre voll waren."* Das Land sollte alle sieben Jahre ein Sabbath-Jahr erhalten und so seine Ruhe haben (Vgl. Lev 25,1-7). Das bedeutet, dass Juda dem Befehl (Gebot) Gottes über 490 Jahr nicht gehorsam waren. So gab Gott dem Land die 70 Jahre Ruhe, die das Volk nicht eingehalten hatte. (Kleine Rechnung und Spekulation: Rückkehr im Jahr 538 v. Chr. plus die 490 Jahre (7x70 Jahre) ergibt das Jahr 1028 v. Chr.; das wäre gegen Ende der Regierung von David (1056-1016 v. Chr.))

Die Bibel berichtet von drei Rückführungen. Jede dieser Gruppen brachte etwas Neues für den Überrest des Volkes Gottes. Die erste Rückkehr von 42`360 Juden fand um 538 v. Chr. statt (Esra 2,64). Ihre Anführer waren Serubbabel, ein Nachkomme des Königs David, und Jeschua, ein Nachkomme des Hohenpriesters Aaron (Esr 1–6). Diese beiden Männer repräsentieren den königlichen und den priesterlichen Charakter im Überrest. Zunächst baute diese Rückkehrer den Brandopferaltar im Vorhof des Tempels und danach den Tempel selbst wieder auf.

Eine zweite Gruppe, die wesentlich kleiner war, wurde im Jahr 457 v. Chr. von Esra, dem Priester und Schriftgelehrten, angeführt (Esra 7). Es werden 1`495 männliche Personen gezählt, dazu noch die Frauen, sowie 38 Leviten und 220 Nethinim (Vgl. Esr 8,1–20), also insgesamt wohl etwa 4`000 Personen. Esra hatte sich besonders dem Studium und der Beobachtung des Gesetzes des HERRN, des Wortes Gottes, gewidmet und wollte dies dem Volk wieder nahebringen (Esr 7,10).

Eine ganz kleine dritte Gruppe von Rückkehrern im Jahr 445 v. Chr. kamen mit Nehemia. Nehemia sah seine Aufgabe darin, die Mauern und Tore der zerstörten Stadt Jerusalem aufzubauen.

# Vergleich zwischen 2Chr 36,22-23 und Esra 1,1-3

Rein geschichtlich folgt das Buch Esra auf die Chronikbücher. In unseren Bibeln ist es auch so angeordnet. Nicht so in der hebräischen Anordnung, wo die Chronikbücher das AT abschliessen. Spannend ist ein Vergleich der beiden Abschnitte.

|  |  |
| --- | --- |
| **2Chr 36,22-23** | **Esr 1,1-3** |
| "Und im ersten Jahr des Kyrus, des Königs von Persien, damit das Wort des HERRN durch den Mund Jeremias erfüllt wurde, erweckte der HERR den Geist des Kyrus, des Königs von Persien. Und er ließ einen Aufruf ergehen durch sein ganzes Königreich und auch schriftlich bekannt machen:  23 So spricht Kyrus, der König von Persien: Alle Königreiche der Erde hat der HERR, der Gott des Himmels, mir gegeben. Und er hat mich beauftragt, ihm ein Haus zu bauen in Jerusalem, das in Juda ist. Wer immer unter euch aus seinem Volk ist, mit dem sei der HERR, sein Gott! Er ziehe hinauf!" | "Und im ersten Jahr des Kyrus, des Königs von Persien, erweckte der HERR, damit das Wort des HERRN aus dem Mund Jeremias erfüllt wurde, den Geist des Kyrus, des Königs von Persien, dass er durch sein ganzes Reich einen Ruf ergehen ließ, und zwar auch schriftlich:  2 So spricht Kyrus, der König von Persien: Alle Königreiche der Erde hat der HERR, der Gott des Himmels, mir gegeben. Nun hat er selbst mir ⟨den Auftrag⟩ gegeben, ihm in Jerusalem, das in Juda ist, ein Haus zu bauen.  3 Wer immer unter euch aus seinem Volk ist, mit dem sei sein Gott, und er ziehe hinauf nach Jerusalem, das in Juda ist, und baue das Haus des HERRN, des Gottes Israels! Er ist der Gott, der in Jerusalem ist." |

# Überblick und Gegenüberstellung der Bücher Esra und Nehemia

|  |  |
| --- | --- |
| **Esra** | **Nehemia** |
| "Der HERR hilft" | "Trost des EWIGEN" |
| 538 – 457 | 445 - 423 |
| Verfasst um ca. 457-440 | Verfasst um ca. 420 (Vgl. Neh 13,6) |
| "Die gute Hand Gottes" (7,6.9.28; 8,18.22.31) | "Starke (gute) Hand Gottes (1,10; 2,8.18) |
| 1. Rückkehr (538) unter Serubbabel mit ca. 50`000 Männern. 2. Rückkehr (457) unter Esra mit ca. 2`000 Männern | 1. Rückkehr (445) unter Nehemia mit wenigen Männern |
| **Kp. 1-6 Erste Rückkehr unter Serubbabel (538 – 516 v. Chr.)**   1. Das Heimkehredikt des Kyrus 2. Liste der Rückkehrer 3. Wiederaufbau des Opferaltars, Beginn des Tempelbaus 4. Behinderung des Tempelbaus durch die Samaritaner 5. Wiederaufnahme des Tempelbaus 6. Vollendung des Tempels   Zwischen Esra 6 und 7 liegen 57 Jahre (Zeit von König Xerxes und Esther)  **Kapitel 7-10 Rückkehr unter Esra, 457 v.Chr.**   1. Esras Rückkehr mit einem Empfehlungsbrief Artahsastas 2. Reisevorbereitungen und Ankunft in Jerusalem 3. Zustand des Volkes und Bussgebet Esras 4. Auflösung der Mischehen | **Kp. 1-7 Aufbau der Stadtmauer von Jerusalem (445 v. Chr.)**   1. Nachricht aus Jerusalem und Nehemias Gebet 2. Nehemia geht nach Jerusalem 3. Der Mauerbau 4. Behinderung durch die Feinde von aussen 5. Behinderung durch Streitigkeiten von innen 6. Vollendung der Stadtmauer nach 52 Tagen 7. Verwaltung der Tore und Volkszählung   **Kp. 8-13 Erneuerung des Volkes Gottes (445-423)**   1. Vorlesen des Gesetzes und Laubhüttenfest 2. Gemeinsamer Bussgebet 3. Ein fester Bund mit Gott 4. Einwohnerliste von Jerusalem und Juda 5. Priester- und Levitenverzeichnis / Einweihung der Stadtmauer 6. Absonderung vom Bösen |

Es gibt eine gewisse Parallelität in diesen beiden Büchern.

In beiden Fällen wird ein Grund für die Rückkehr nach Jerusalem genannt. Bei Esra war es das Heimkehredikt von König Kyrus, dem Serubbabel und Jeschua folge leisteten und bei Nehemia war es die Nachricht, dass Jerusalem immer noch in Trümmern und Schutt liegt.

Dann folgt ein Wideraufbau der Zerstörten und in Trümmer liegenden Mauern des Tempels und der Stadt. Unter Serubbabel und Jeschua wurde zunächst der Brandopferaltar wiederhergestellt, um dem Herrn zu opfern. Danach folgte der Aufbau des völlig zerstörten Tempels. Bei Nehemia war der Wideraufbau der Stadtmauer das grosse Thema.

In beiden Fällen versuchten die Feinde - sowohl von aussen als auch von innen - den Prozess des Wiederaufbaus zu stören, zu unterbrechen oder gar zum Stillstand zu bringen.

Ich möchte dies anhand des Beispiels des Tempelbaus aufzeigen (siehe untenstehende Tabelle). Etwa zwei Jahre (522 – 520 v. Chr.) wurde nicht am Tempel gebaut. Zum einen hatten die Juden Angst vor ihren Feinden und waren eingeschüchtert. Ein zweiter Grund war, dass sie lieber ihre Häuser bauen wollten, als den Tempel. Dies klagte unteranderem der Prophet Haggai an (Vgl. Hag 1).

Erst als die Propheten Haggai und Sacharja den Juden die Wichtigkeit des Tempelbaus aufzeigten und ihnen Mut machten trotz des Stopps zu bauen, gingen sie wieder ans Werk. Allen voran die Leiterschaft mit Serubbabel und Jeschua. Der Bau am Werk Gottes ist grösser als alles andere. Nichts darf den Gläubigen davon abbringen. Petrus und Johannes haben dies auch vor dem Hohen Rat so bezeugt und auch gelebt. Egal wie es ihnen ging oder was ihnen angedroht wurde. Sie hielten am Wort Gottes und an Jesus fest.

"Petrus aber und Johannes antworteten und sprachen zu ihnen: Ob es vor Gott recht ist, auf euch mehr zu hören als auf Gott, urteilt ihr!" **(Apg 4,19)**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **v.Chr.** | **Bibelstelle** | **Geschichtsereignisse der Bibel** |
| 539 |  | Einnahme des babylonischen Reiches. |
| 538 | Esr 1,1 | Kyrus schickt gefangene Völker in ihr Ursprungsland zurück (Heimkehredikt des Kyrus) und erlaubt ihnen, ihren Glauben zu leben und ihre Tempel wieder aufzubauen. |
| 537 | Esr 3,3 | Der Altar wird errichtet. |
| 536 | Esr 3,8.10 | Grundstein für den 2. Tempel wird gelegt. |
| 523/522 | Esr 4 | Einen Endgültigen Baustopp wurde unter dem König Artahsasta verordnet (Esr 4,23-24). Artahsasta war ein Thronräuber und regierte nur 7 Monate und ist in der Geschichte unter dem Namen "Pseudo-Smerdis" bekannt. Es sieht so aus, dass die Gegner der Juden schon früher einen Brief an Ahasveros (529-521 v.Chr.) geschrieben haben, dieser aber nicht reagierte. Sie (die Juden) waren aber so einschüchternd, dass sie nicht mehr am Tempel bauten.  "6 Und unter der Regierung des Ahasveros, am Anfang seiner Regierung, schrieben sie eine Anklage gegen die Bewohner von Juda und Jerusalem. –  7 Und in den Tagen Artahsastas schrieben Bischlam, Mitredat, Tabeel und seine übrigen Gefährten an Artahsasta, den König von Persien. Der Text des Briefes war aber aramäisch geschrieben und übersetzt. Aramäisch: …" (Esr 4,6-7)  "… Als dann die Abschrift des Briefes des Königs Artahsasta vor Rehum und dem Schreiber Schimschai und ihren Gefährten gelesen worden war, gingen sie in Eile nach Jerusalem zu den Juden und geboten ihnen mit Waffengewalt Einhalt.  24 Damals wurde die Arbeit am Haus Gottes in Jerusalem eingestellt, und sie blieb eingestellt bis zum zweiten Jahr der Regierung des Königs Darius von Persien." (4,23-24) |
| 520 | Esr 5,1-2 | "Und der Prophet Haggai und Sacharja, der Sohn Iddos, die Propheten, weissagten den Juden, die in Juda und in Jerusalem waren, im Namen des Gottes Israels, der über ihnen war.  2 Da machten sich Serubbabel, der Sohn Schealtiëls, und Jeschua, der Sohn Jozadaks, auf und fingen an, das Haus Gottes in Jerusalem zu bauen. Mit ihnen waren die Propheten Gottes, die sie unterstützten." (5,1-2) |
| 520 | Esr 6,1-3.7 | "Darauf erließ der König Darius einen Befehl, und man forschte in Babel nach im Urkundenhaus, wo man die Schätze niederlegte.  2 Und es wurde zu Achmeta, in der Festung, die in der Provinz Medien ⟨liegt⟩, eine Schriftrolle gefunden, und darin war Folgendes geschrieben: Protokoll:  3 Im ersten Jahr des Königs Kyrus erließ der König Kyrus Befehl, das Haus Gottes in Jerusalem ⟨betreffend⟩: Das Haus soll ⟨wieder⟩ aufgebaut werden als eine Stätte, wo man Schlachtopfer opfert. Und seine Fundamente sollen hergerichtet werde: Seine Höhe ⟨soll⟩ sechzig Ellen sein, seine Breite sechzig Ellen, […] 7 Lasst für die Arbeit an diesem Haus Gottes ⟨dem⟩ Verwalter der Juden und den Ältesten der Juden ⟨freie Hand⟩! Sie sollen dieses Haus Gottes an seiner Stätte ⟨wieder⟩ aufbauen." (6,1-3.7) |

Es folgt bei beiden nach den schwierigen Situationen, durch Hindernisse und Gefahren, eine Wiederaufnahme des Baus. Unteranderem werden Massnahmen angeordnet um trotz Hindernissen (vor allem bei Nehemia) den Bau zu vollenden. So trugen sie eine Waffe in der einen und das Werkzeug in der anderen Hand. So waren sie bereit zu bauen und auch jederzeit zu kämpfen.

Serubbabel und Jeschua, wie auch Esra und Nehemia mussten Massnahmen ergreifen, die nicht von allen Menschen als richtig angesehen wurden. Man kann doch nicht so sein und Hilfe ist doch immer gut. Bei Serubbabel und Jeschua waren es die Samariter die beim Bau des Tempels mithelfen wollten. Als sie hörten, dass die Juden mit dem Bau begonnen haben, kamen sie hinzu und wollten mithelfen.

"Als aber die Gegner Judas und Benjamins hörten, dass die Kinder der Wegführung dabei waren, dem HERRN, dem Gott Israels, einen Tempel zu bauen, 2 da traten sie zu Serubbabel und zu den Familienoberhäuptern und sagten zu ihnen: Wir wollen mit euch bauen! Denn wir suchen euren Gott wie ihr; und ihm opfern wir seit den Tagen Asarhaddons, des Königs von Assur, der uns hierher heraufgeführt hat. 3 Da sagten Serubbabel und Jeschua und die übrigen Familienoberhäupter Israels zu ihnen: Ihr habt nichts mit uns ⟨zu tun bei dem Auftrag⟩, unserm Gott ein Haus zu bauen; sondern wir allein, wir werden dem HERRN, dem Gott Israels, bauen, wie es uns der König Kyrus, der König von Persien, befohlen hat." **(Esr 4,1-3)**

Die Gegner boten sich an und liessen sogar fromme Worte hören. Aber Serubbabel und Jeschua wollten nichts mit den Gegnern (Ungläubigen) zusammen haben und so liessen sie es nicht zu, dass sie mithelfen konnten.

* Wir können es auf unsere Situation und den Bau der Gemeinde des Herrn Jesus anwenden. Die Gemeinde darf nicht mit Hilfe von Ungläubigen gebaut werden. Klar können und dürfen Ungläubige in die Gemeinde kommen und dort die Liebe, die Gemeinschaft und den Heiligen Geist erleben und hoffentlich zum Durchbruch und Sündenerkenntnis kommen. Aber den Bau der Gemeinde und die Umsetzung dazu, dürfen nicht ungläubige Menschen tun. Ein Ungläubiger hat keine Ahnung von geistlichen Prinzipien und dem Bau der Gemeinde. Wie soll er auch, da er das Wort Gottes nicht kennt und nach seiner Bekehrung hineinwachsen muss (Jüngerschaft).

Bei Esra war es die unmögliche Situation, dass Juden sich mit ausländischen Frauen verheirateten und Kinder bekamen. Etwas, dass das Gesetzt nicht erlaubte. So ist Esra und auch später Nehemia konsequent und sie treffen Massnahmen. Sie fordern die Juden auf, sich von ihren Frauen und Kindern zu trennen. Was für eine Tragik und Einschnitt in diese Leben. Aber Esra und Nehemia sahen nicht nur die aktuelle Situation an, sondern hatten einen Blick für die Zukunft und auf das Gesetz des HERRN. Sie kommen zurück von der Gefangenschaft aus Babel und mussten sich, wie ursprünglich gedacht, von den umliegenden Völkern absondern. Sie waren Gottes Volk.

"Da stand Esra, der Priester, auf und sagte zu ihnen: Ihr habt treulos gehandelt und habt ausländische Frauen geheiratet, um die Schuld Israels zu vermehren.

11 So gebt nun dem HERRN, dem Gott eurer Väter, das Lob und tut seinen Willen und sondert euch ab von den Völkern des Landes und von den ausländischen Frauen!

12 Und die ganze Versammlung antwortete und sprach mit lauter Stimme: Ja, nach deinem Wort obliegt es uns zu handeln!" **(Esr 10,10-12)**

Esra und Nehemia ordneten gewisse Missstände und legten dem Volk Gottes noch (wieder) einmal das Gesetzt vor (Vgl. auch Neh 13,4-31).

* Auch wir sollen uns absondern und dem Herrn heilig leben. Das Wort Gottes muss unsere Richtschnur sein an dem wir uns ausrichten.

D. Pawson teilt die beiden Bücher folgendermassen ein. In beiden Büchern ist eine klare Struktur erkennbar. Wenn man bedenkt, dass es eigentlich nur ein Buch ist, lässt diese klare Struktur schon an einen einzigen Autor denken. Da Esra schon die Bücher der Chronika geschrieben hatte, liegt es nahe, ihn als Autor vom Buch Esra und auch, wenigstens zum Teil, vom Buch Nehemia zu sehen (so die Gedanken von D. Pawson).

|  |  |
| --- | --- |
| **Kapitel** | **Esra** |
| 1 – 2 | Rückkehr I |
| 3 – 6 | Wiederherstellung |
| 7 – 8 | Rückkehr II |
| 9 – 10 | Veränderung |
|  |  |
| **Kapitel** | **Nehemia** |
| 1 – 2 | Rückkehr III |
| 3 – 7 | Wiederherstellung |
| 8 – 10 | Erneuerung |
| 11 – 13 | Veränderung |

In beiden Büchern steht im Kp. 9 ein eindrückliches Gebet. Im Buch Esra war es Esra selbst, der das Gebet sprach (Esr 9,6-15). Im Buch Nehemia waren es die Leviten (Neh 9,5-37).

# Zurück in die Verheissungen Gottes

Es ist noch einmal eine Chance für das Volk Israel. Sie hätten die Möglichkeit gehabt, zurück zu kehren nach Jerusalem, ins verheissene Land. So wie es ihnen Jeremia zugesagt hatte. Sie würden als Strafe nach Babylonien gehen müssen, aber nach 70 Jahren wieder zurückkommen können (Vgl. Jer 25,11-12; 29,10). Es war ein zweiter Exodus für das Volk Israel. Im Gegensatz zum ersten Exodus aus Ägypten, wo alles Volk auszog, kehrten hier nur wenige mit Serubbabel und Jeschua zurück nach Jerusalem. Was war der Unterschied? In Ägypten musste das Volk als Sklaven hart arbeiten und wurden unterdrückt. Damals fiel es den Juden nicht schwer, aufzubrechen und sich auf eine ungewisse Zukunft auszurichten. Hier war es anders. In Babel hatte sich das Volk Häuser und Äcker erwirtschaftet und waren so zu Wohlstand gekommen. Eine zweite und dritte Generation wurde geboren, welche die Wegführung nicht mehr selbst miterlebt hatte und wuchsen so in diesem mehr oder weniger sicheren Wohlstand auf. Dieser gesicherte und ruhige Lebensstandard führte dazu, dass die meisten Juden in Babylon zurückblieben und dies nicht aufgeben wollten. Sie unterstützten dafür die Rückkehrer mit freiwilligen Gaben und Spenden. Sie hatten ihre Häuser, ihre Geschäfte und lebten gut in Babylon. Sie wussten, dass sie in Jerusalem nur Schutt, Zerstörung und harte Arbeit erwartete. Sie zogen es vor, in Babel zu leben, wohin der Herr sie zur Strafe weggeführt hatte. Doch ihre Bestimmung war es, in Israel zu leben und in Jerusalem den Tempel wieder aufzubauen, um wieder zu opfern und Gottesdienst zu feiern.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Auszug aus Ägypten | Israel war geknechtet unter den Ägyptern und mussten Sklavenarbeit verrichten  Weinendes Gesicht mit einfarbiger Füllung mit einfarbiger FüllungTotenkopf mit einfarbiger Füllung | Alles Volk zog unter der Führung von Mose weg von Ägypten | Die Richtung war vorgegeben, es ging ins verheissene Land. Gott hat es ihnen versprochen, ein Land von Milch und Honig. |
| Rückkehr aus Babylon | Israel (Juda) wurde als Gefangene nach Babylonien gebracht. Dort lebten sie in Häusern und konnten ihren Geschäften nachgehen und kamen auch zu Wohlstand.  Vorstadtszenerie mit einfarbiger FüllungEuro mit einfarbiger Füllung | Es zogen nur ganz wenige Juden weg von Babylon um nach Jerusalem zu gehen. | Die Richtung war auch hier klar. Zurück ins verheissene Land, in die Berufung die Gott dem Volk gegeben hat.  Aber es war alles zerstört und in Schutt und Asche. |

* Ist es mit uns nicht vielfach ähnlich? Wir fühlen uns wohl wo wir sind, haben einen sicheren Job, genug Geld, können uns "alles" kaufen und wir werden wegen unseres Glaubens nicht bekämpft.
* Wieviel Zeit nehme ich mir für die Beziehung zum HERRN mit Bibellesen, Gebet und dem Studieren des Wortes? Bin ich ein "Wiederkäuer" des Wortes Gottes? Gehe ich nach dem Gottesdienst (nach der Predigt) wie die Beröaner nach Hause und forsche in der Bibel nach wie es sich verhält? Lasse ich mich vom Wort korrigieren? Möchte ich in die Reife des Wortes hineinkommen, also in der Jüngerschaft leben und wachsen? Es gäbe noch viele Fragen die wir uns stellen könnten…

Warum sollten wir uns aus dieser Wohlfühloase herausbegeben um in der Klarheit des Wortes Gottes zu leben?

# Prophetische Sicht der Bücher Esra und Nehemia

Wie das Buch der Richter so sind auch diese beiden Bücher ein Bild auf unsere Zeit.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Serubbabel | Jeschua | Esra | Nehemia |
| "Sohn von Babel" | "Der HERR ist Rettung" | "Der HERR hilft" | "Trost des EWIGEN" |
| Aufbau des Brandopferaltares und der Bau des Tempels. | In seinem priesterlichen Dienst unterstützt er Serubbabel beim Bau des Tempels und führt die Opfer ein. | Er lehrt die Menschen das Gesetz zu halten und danach zu leben. | Nehemia baut die Stadt Jerusalem wieder auf und schützt so dem Tempel und seine Bewohner vor den Feinden. |
| 538 – 516 v. Chr. | 538 – 516 v. Chr. | 457 – ca. 440 v. Chr. | 445 – ca. 423 v. Chr. |
| "Da sagten Serubbabel und Jeschua und die übrigen Familienoberhäupter Israels zu ihnen: Ihr habt nichts mit uns ⟨zu tun bei dem Auftrag⟩, unserm Gott ein Haus zu bauen; sondern wir allein, wir werden dem HERRN, dem Gott Israels, bauen, wie es uns der König Kyrus, der König von Persien, befohlen hat." (Esr 4,3) | "Da traten Jeschua, seine Söhne und seine Brüder, Kadmiël und seine Söhne, die Söhne Juda, wie ein ⟨Mann⟩ an, um Aufsicht zu führen über die, welche die Arbeit am Haus Gottes taten;" (Esr 3,9) | "Denn Esra hatte sein Herz darauf gerichtet, das Gesetz des HERRN zu erforschen und zu tun und in Israel ⟨die⟩ Ordnung und ⟨das⟩ Recht ⟨des HERRN⟩ zu lehren." (Esr 7,10) | "Nun sagte ich zu ihnen: Ihr seht das Unglück, in dem wir sind, dass Jerusalem verödet daliegt und seine Tore mit Feuer verbrannt sind. Kommt und lasst uns die Mauer Jerusalems ⟨wieder⟩ aufbauen, damit wir nicht länger geschmäht werden können!" (Neh 2,17) |
| * Der Brandopferaltar ist eine Vorschattung auf das kommende und vollkommene Opfer des HERRN Jesus (Lamm Gottes) * Jesus zuerst * Heilig leben * Ich will ein Schriftgelehrter und Jünger des Herrn Jesus sein | * Jeschua ist ein Bild auf unseren HERRN Jesus Christus. Er ist das Haupt der Gemeinde und auf seinem Wort stehen wir, er ist das Fundament. Sein Wort, er ist der Sämann der den Samen aussäht. | * Der Tempel ist der Ort wo Gott dem Gläubigen begegnen will (Gottesdienst). * Wer Ohren hat der höre (Schma ekklesia) * Ich will hören und im Gehorsam leben | * Die Mauer bietet Schutz, es geht um Reinheit, Absonderung und Heiligkeit. * Gerade im Geheimnis-Reich ist es wichtig die Bibel genau zu nehmen und nicht jede Lehre zu integrieren * Gemeinsam die Gemeinde Jesu bauen * Ich will mich am Wort ausrichten und mein Leben darauf aufbauen |

A. Remmers schreibt dazu folgendes: *"Die Bücher Esra und Nehemia beschreiben somit die von Gott bewirkte Erweckung eines kleinen Teils der Juden, die nun in das Land der Verheißung zurückkehrten und sich wieder in Jerusalem an dem Ort versammelten, den der HERR erwählt hatte, um seinen Namen dort wohnen zu lassen (5. Mo 12,5; 1. Kön 11,36). Dazu mussten sie sich aus Babel, dem Bereich der weltlich-religiösen Macht und Herrschaft lösen (*Babel *bedeutet „Verwirrung“). Es genügte jedoch nicht, dass sie sich am rechten Ort befanden, es war auch die rechte Gesinnung, die Gottesfurcht, nötig. Daran fehlte es bei vielen von ihnen. Aber es gab auch Widerstände von außen, die es zu überwinden galt."*

## Die Bedeutung des Tempels für Israel

Der erste Teil (Kp. 1-6) handelt vom Tempelbau. Für die Juden war der Tempel das Wichtigste für ihre Beziehung zu Gott. So konnten sie die befohlenen Opfer darbringen und auch wieder Gottesdienst feiern. So war das erste, dass sie aufbauten, sogar noch vor dem Tempelhaus, der Brandopferaltar. Sobald dieser stand, konnten sie die von Gott gebotenen Opfer darbringen, auch wenn der Tempel als Gebäude noch nicht stand.

Dieser Tempel den Serubbabel aufbaute war kein Vergleich zum Tempel von Salomo. Er war viel kleiner, im Allerheiligsten fehlten viele Dinge, es war kein Prunk und Glitzer. In diesen Tempel zog auch die Herrlichkeit des HERRN nicht ein, dennoch sagte Haggai, dass die Herrlichkeit dieses Tempels grösser sein werde als die des Tempels von Salomo (Vgl. Hag 2,9). *"Größer wird die Herrlichkeit dieses künftigen Hauses sein als die des früheren, spricht der HERR der Heerscharen, und an diesem Ort will ich Frieden geben, spricht der HERR der Heerscharen."* Warum würde die Herrlichkeit grösser sein? Denn in diesem Tempel ging ca. 500 Jahre später Jesus als Menschensohn ein und aus. Später liess Herodes diesen Tempel renovieren und erweitern und machte ihn so zu dem Bauwerk, das die Jünger bewunderten und den sie Jesus voller Stolz vor Augen führten. Dies führte schliesslich zur Endzeitrede von Jesu.

"Und Jesus trat hinaus und ging von dem Tempel weg; und seine Jünger traten zu ⟨ihm⟩, um ihn auf die Gebäude des Tempels aufmerksam zu machen.

2 Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Seht ihr nicht dies alles? Wahrlich, ich sage euch: Hier wird nicht ein Stein auf dem anderen gelassen werden, der nicht abgebrochen werden wird. –" **(Mt 24,1-2)**

Die älteren Menschen unter dem Volk weinten, als sie den geringen Tempel sahen. Denn sie haben den Tempel von Salomo miterlebt und konnten vergleichen. Bei den Jüngeren, die in Babylon geboren wurden, kannten den prachtvollen Tempel von Salomo nicht und freuten sich über diesen hier.

"Viele aber von den Priestern und den Leviten und den Familienoberhäuptern, den Alten, die das erste Haus gesehen hatten, weinten, während man vor ihren Augen den Grundstein zu diesem Haus legte, mit lauter Stimme. Viele aber erhoben ihre Stimme mit freudigem Jauchzen,

13 sodass niemand vom Volk ⟨vor⟩ der Stimme des freudigen Jauchzens die Stimme des Weinens im Volk erkennen konnte, denn das Volk jauchzte mit gewaltigem Jauchzen, sodass die Stimme bis in die Ferne gehört wurde." **(Esr 3,12-13)**

C. Inniger fasst dies sehr treffend zusammen (im ersten OLOC – Umgang):

*"Um das Wunderwerk der Schöpfung zu beschreiben, braucht die Bibel neun Worte: «Im Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde» (1 Mo 1,1)! Für den Bau und die Ausgestaltung seiner Wohnung in der Wüste, dem dazugehörenden Priestertum, den Opfern und den Gottesdiensten brauchte Gott 50 Kapitel (Mose Bücher, Hebräer)! Das weist auf die überragende Bedeutung der Stiftshütte, resp. des Tempels Jahwes hin. Die Stiftshütte war die erste «Wohnung Gottes», von IHM selbst initiiert. Es war der Ort der Begegnung, das Begegnungszelt zwischen Gott und Mensch. Gott verwirklichte mit der Stiftshütte seinen Wunsch nach Gemeinschaft mit den Menschen. Israel, soeben aus der Gefangenschaft Ägyptens befreit, durfte dafür ein «Hebeopfer d.h. freiwillige Gabe» bringen. Im Laufe eines Jahres entstand am Fuss des Sinai das Heiligtum Gottes (2 Mo 25-31). Gott bezeugte seine Freude, in dem er Wohnung im Zelt nahm. Sichtbares Zeichen war die Wolkensäule des Tages und die Feuersäule des Nachts (2 Mo 40,34+35). Das Zelt war der Offenbarungsort Gottes. Hier sprach Gott von Angesicht zu Angesicht mit Moses (2 Mo 25,22). 144 Mal wird in der Bibel die Wohnung Gottes «Zelt der Zusammenkunft» genannt. Die Stiftshütte war voll von geheimnisvoller Symbolik. Wer sich darin vertieft, erfährt reichen Segen. Wer Jesus Christus in sein Leben aufgenommen hat, begegnet ihm in der Stiftshütte auf Schritt und Tritt! Zentrum der Stiftshütte – und später des Tempels - war der «Gnadenstuhl» der Deckel der Bundeslade. Zwischen den beiden Cheruben war die Schechina, das Feuer der Gegenwart Gottes (Herrlichkeit Gottes). Von hier aus sprach Gott. Hier geschah jährlich einmal die Versöhnung mit dem Volk (Yom Kippur). Ca. 500 Jahre verrichteten Aaron und seine Nachfolger in diesem Zelt den Opferdienst und huldigten Gott mit Räucherwerk und Gebet. Dann war es das Anliegen Davids, Gott ein «würdigeres Haus» zu bauen. Gott akzeptierte nur widerwillig. Nicht David durfte den Tempel bauen, sondern Salomo. Das neue Gotteshaus und sein Gottesdienst waren um ein Vielfaches grösser und feierlicher, aber auch im Tempel war das Zentrum die «alte» Bundeslade, resp. der Gnadenstuhl im Allerheiligsten. Der Tempel war das Herz des jüdischen Volkes, trotz seiner Widerspenstigkeit gegen Gott. Bei allen Festen spielte er eine zentrale Rolle. Dreimal pro Jahr pilgerten alle Israeliten nach Jerusalem zum Tempel (an den Festen Pessach, Schawuot und Sukkot). Dabei herrschte grosse Vorfreude auf die Zeit im Tempel. Psalm 84 spricht von der Sehnsucht der Israeliten nach Gottes Haus! (siehe auch Micha 4,1+2). Die Psalmen 120 – 134 sind die Wallfahrtspsalmen Israels, wobei diese immer nach Jerusalem führten. Den Psalmen kann die Bedeutung des Tempels am besten entnommen werden.*

*«Eines erbitte ich von dem HERRN, nach diesem will ich trachten: dass ich bleiben darf im Haus des HERRN mein ganzes Leben lang, um die Lieblichkeit des HERRN zu schauen und [ihn] zu suchen in seinem Tempel» (Ps 27,4).*

*«Wie lieblich sind deine Wohnungen, o HERR der Heerscharen! Meine Seele verlangte und sehnte sich nach den Vorhöfen des HERRN; nun jubeln mein Herz und mein Leib dem lebendigen Gott zu! Hat doch der Sperling ein Haus gefunden und die Schwalbe ein Nest für sich, wo sie ihre Jungen hinlegen kann: deine Altäre, o HERR der Heerscharen, mein König und mein Gott» (Psalm 84,2-4)!*

*«Vergesse ich dich, Jerusalem, so erlahme meine Rechte! Meine Zunge soll an meinem Gaumen kleben, wenn ich nicht an dich gedenke, wenn ich Jerusalem nicht über meine höchste Freude setze» (Ps 137,5+6)."*

## Was im Tempel von Serubbabel fehlte?

Der Tempel wurde an der alten Stelle (Spur) wieder aufgebaut. Nach dem Muster des salomonischen Tempels. Der Aufbau erfolgte exakt an der alten Stelle (Vgl. 2,68; 3,3; 5,15; 6,7; 9,9).

Paulus ermutigte Timotheus immer wieder und sagte, dass er sich an das Vorbild oder Muster der gesunden Wort Gottes halten soll.

"Halte fest das Vorbild der gesunden Worte, die du von mir gehört hast, in Glauben und Liebe, die in Christus Jesus ⟨sind⟩!" **(2Tim 1,13)**

|  |  |
| --- | --- |
| **Bundeslade** | Die **Bundeslade** war nicht mehr da. Sie wird in der Bibel nicht mehr erwähnt, weder im zweiten Tempel noch im zukünftigen Tempel Hesekiels. Sie wird nicht wiedergefunden und auch nicht neu gebaut werden, aber man wird sie nicht vermissen (Jer 3,16). |
| **Göttliches Feuer** | Gott selbst entzündete das **Feuer** auf dem Brandopferaltar der Stiftshütte (Lev 9,24) und auf dem Brandopferaltar des Tempels Salomos (2Chr 7,1) – im zweiten Tempel geschieht das nicht |
| **Herrlichkeit des HERRN** | Die **Herrlichkeit des HERRN**, die Wolken- und Feuersäule (hebr. Schechina) zeigte die Gegenwart Gottes sichtbar an. Beim Auszug des Volkes aus Ägypten (Ex 13,21); über dem provisorischen Zelt der Zusammenkunft (Ex 33,9); über der Stiftshütte (Ex 40,34); im Tempel Salomos (2Chr 7,2).  Hesekiel sieht in einer Vision, wie die "Herrlichkeit des HERRN" den ersten Tempel schrittweise verlässt (Hes 8,4; 9,3; 10,4.18.19; 11,23.24). Im zweiten Tempel bei Serubbabel kam die Herrlichkeit des HERRN nicht zurück. Sie zieht erst in den zukünftigen (Tempel im tausendjährigen Friedensreicht) Tempel wieder ein (Hes 43,1‒6). |
| **Urim und Tummim** | Die **"Urim und Tummim"** (übersetzt: Lichter und Vollkommenheit) waren früher im Brustschild des Hohenpriesters vorhanden. Mit diesem Hilfsmittel konnte der Hohepriester den Willen Gottes erfragen (Ex 28,30; Lev 8,8; Nu 27,21) – sie gingen verloren und standen seitdem nicht mehr zur Verfügung (Esr2,63; Neh 7,65). |

## Die Botschaft der Bücher Esra und Nehemia sprechen in unsere Zeit hinein.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Merkmal für die Gemeinde** | **Volk Israel** | **Esra** | **Nehemia** |
| **Absonderung** von der Welt, von der Lauheit im Glauben. Ein sich abwenden der Welt und sich hinwenden zum HERRN.   * Von Babylon nach Jerusalem | Die Juden mussten weg von Babylon, aus diesem heraus und hinein in die Verheissung die Gott gegeben, geboten und vorgeschrieben hat. Ihre Bestimmung war es, in Israel zu leben und dort das Land zu bebauen und dem HERRN Opfer zu bringen. | "Da machten sich die Familienoberhäupter von Juda und Benjamin auf und die Priester und die Leviten, jeder, dessen Geist Gott erweckte, hinaufzuziehen, um das Haus des HERRN in Jerusalem zu bauen." (1,5) | "Wenn es dem König gefällt, und wenn dein Knecht wohlgefällig vor dir ist, so wollest du mich nach Juda senden zu der Stadt der Gräber meiner Väter, damit ich sie ⟨wieder⟩ aufbaue!" (2,5) |
| **Zurück** zum Wort Gottes. Nur im Wort Gottes haben wir die Leitplanken die uns schützen, führen und die Richtung angeben. Wie es Luther sagte:   * Allein die Schrift | Das Volk musste von Esra das Gesetz Gottes gelehrt bekommen.  "Denn Esra hatte sein Herz darauf gerichtet, das Gesetz des HERRN zu **erforschen** und zu **tun** und in Israel ⟨die⟩ Ordnung und ⟨das⟩ Recht ⟨des HERRN⟩ zu **lehren**." (7,10)  Esra war der von Gott erwählte Mann um dem Volk das Gesetz nahe zu bringen und zu erklären. Er hatte eine Gesinnung die auf das Gesetz des HERRN aufbaute. | "Und Jeschua, der Sohn Jozadaks, und seine Brüder, die Priester, und Serubbabel, der Sohn Schealtiëls, und seine Brüder machten sich auf und bauten den Altar des Gottes Israels, um Brandopfer darauf zu opfern, wie es geschrieben steht im Gesetz des Mose, des Mannes Gottes." (3,2) | "da versammelte sich das ganze Volk wie ein Mann auf dem Platz, der vor dem Wassertor war. Und sie sagten zu Esra, dem Schriftgelehrten, er solle das Buch mit dem Gesetz des Mose herbeibringen, das der HERR ⟨dem Volk⟩ Israel geboten hatte." (8,1) |
| **Gehorsam** gegenüber dem Wort Gottes. Mögen wir das Wort in unser Leben sprechen lassen und es dann im Alltag umsetzen.   * Täter des Wortes sein | Wie wichtig es ist, dass Wort zu hören und dann auch zu tun, wurde dem Volk immer wieder aufgezeigt. Es war Thema in der ganzen Geschichte vom Volk Israel. | "Und sie begingen das Laubhüttenfest, wie es vorgeschrieben ist, mit dem Brandopfer, Tag für Tag in der Zahl, wie es vorgeschrieben ist ⟨und wie⟩ jeder Tag es erforderte." (3,4) | "Da fanden sie im Gesetz, das der HERR durch Mose geboten hatte, geschrieben, dass die Söhne Israel an dem Fest im siebten Monat in Laubhütten wohnen sollten, 15 sodass sie verkündigten und durch all ihre Städte und durch Jerusalem den Ruf ergehen ließen: Geht hinaus auf das Gebirge und holt Zweige vom Olivenbaum und Zweige vom wilden Ölbaum und Myrtenzweige und Palmzweige und Zweige von dicht belaubten Bäumen, um Laubhütten zu machen, wie es geschrieben steht!" (8,14-15) |
| **Freiwillig** dienen und geben (Esr 1,4.6; 2,68; 3,5; 7,15.16.16; 8,28; Neh 11,2).  Der HERR möchte, dass wir ihm freiwillig dienen, weil wir ihn lieben. Das gleiche gilt beim Geben,   * einen fröhlichen (freiwilligen) Geber hat Gott lieb (Vgl. 2Kor 9,7). | Die Juden die freiwillig gaben, zeigen eine Ernsthaftigkeit gegenüber dem Werk des HERRN. Auch wenn sie nicht mit zurückkehrten, trugen sie das Anliegen in ihren Herzen. | "Und jeden, der übrig geblieben ist, an irgendeinem Ort, wo er sich ⟨als Fremder⟩ aufhält, den sollen die Leute seines Ortes unterstützen mit Silber und mit Gold und mit Habe und mit Vieh neben den freiwilligen Gaben für das Haus Gottes in Jerusalem." (1,4) | "Und das Volk segnete alle Männer, die sich bereit (freiwillig) zeigten, in Jerusalem zu wohnen." (11,2) |
| **Entscheidung** treffen und **vorwärts** gehen.  Es ist dieser Gehorsam gegenüber dem Herrn, der sich in der Liebe zu Jesus durch unsere Freiwilligkeit zeigt. Er lässt uns im Glauben und in der Wahrheit voranschreiten.   * In der Bereitschaft leben | Der Überrest in Jerusalem war bereit ihrer Leiterschaft (Serubbabel, Jeschua, Esra und Nehemia) zu folgen. | "Da machten sich Serubbabel, der Sohn Schealtiëls, und Jeschua, der Sohn Jozadaks, auf und fingen an, das Haus Gottes in Jerusalem zu bauen. Mit ihnen waren die Propheten Gottes, die sie unterstützten." (5,2) | "⟨Wir verpflichten uns,⟩ die Erstlinge unseres Ackerlandes und die Erstlinge aller Früchte von allen Bäumen Jahr für Jahr zum Haus des HERRN zu bringen." (10,36) |

## Allmacht, Treue, Gnade und Grösse Gottes

In diesen Versen erkennen wir die Allmacht, Treue und Grösse Gottes. Unser HERR ist ein Gott der alles in der Hand hält.

"Und im ersten Jahr des Kyrus, des Königs von Persien, erweckte der HERR, damit das Wort des HERRN aus dem Mund Jeremias erfüllt wurde, den Geist des Kyrus, des Königs von Persien, dass er durch sein ganzes Reich einen Ruf ergehen ließ, und zwar auch schriftlich: 2 So spricht Kyrus, der König von Persien: Alle Königreiche der Erde hat der HERR, der Gott des Himmels, mir gegeben. Nun hat er selbst mir ⟨den Auftrag⟩ gegeben, ihm in Jerusalem, das in Juda ist, ein Haus zu bauen." **(Esr 1,1-2)**

Das Buch Esra beginnt mit einem "Und". Das zeigt, dass bei dem HERRN die Geschichte für das Volk Gottes weitergeht, auch wenn sie in der Verbannung in Babylon sind. Der HERR hat einen Plan für sie. Dies hat er schon Jeremia kundgetan. So beschreibt Esra "damit das Wort des HERRN aus dem Mund Jeremias erfüllt wurde,". Der HERR hatte es seinem Knecht Jeremia, seinem Propheten, für sein Volk mitgeteilt. Er sollte sie ermutigen am Wort Gottes festzuhalten und darauf zu vertrauen. So kündete er einerseits die Verbannung in Babylon an, wie auch die Rückführung nach Jerusalem nach 70 Jahren. Was für eine Verheissung für das Volk, auch wenn es zuerst durch die Strafe wegen ihrer Sünden gehen mussten. Wie genau nimmt es der HERR in seinem Wort. Genau 70 Jahre später kam der von Jesaja angekündete König Kyrus in Persien an die Macht (Vgl. Jes 44,24 – 45,7).

* Die Bibel ist genau und darum wollen wir sie wörtlich nehmen, so wie es steht. Wir möchten nicht irgendeinen Sinn darin suchen, oder die Bibel symbolisch oder allegorisch auslegen. Ausser, die Bibel meint es symbolisch, dann aber ist es im Kontext ersichtlich.

Seit der Verbannung nach Babylon durch Nebukadnezar spricht die Bibel von den "Zeiten der Nationen". "Und im ersten Jahr des Kyrus, des Königs von Persien," beginnt das Buch Esra mit der Zeitangabe des aktuell regierenden heidnischen Königs. Alles muss sich dem Heilsplan Gottes unterwerfen, auch der übergrosse König von Persien.

Der HERR erweckte den Geist von Kyrus. Es ist der HERR der erweckt (Vgl. Esr 1,5). Der Mensch kann dies nicht machen oder hervorrufen. Es ist der HERR. Die Frage ist, wie der gläubige Mensch darauf reagiert. Ist er bereit alles dem HERRN zu geben und sich IHM zu unterordnen?

## Im Buch Nehemia werden verschiedene Zeichen einer Erweckung beschrieben.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Bibelstelle | Kennzeichen | Situation |
| 8,1-8.18 | Rückkehr zum Wort Gottes | 10x wird in diesem Abschnitt über das Wort Gottes gesprochen  (8,1.2.3.5.7.8.9.13.14.18). Die Menschen versammelten sich wie ein Mann (in Einheit) vor dem Wassertor. Sie forderten Esra auf, dass Buch des Gesetzes zu bringen und ihnen vorzulesen und sie zu lehren. Das Volk hörte willig zu, *"und die Ohren des ganzen Volkes waren auf das Buch des Gesetzes gerichtet." (3b)*   * **Sie hörten auf das Wort.** |
| 8,9-12 | Freude statt Trauer | Das ganze Volk weinte als sie die Worte des Gesetzes hörten (9b). Nehemia ermutigte sie aber fröhlich zu sein und sich zu freuen. Trauer und Reue über die Sünde ist gut und muss ein Gläubiger begleiten. Aber durch das Erlösungswerk Christi haben wir Vergebung von unseren Sünden und dürfen uns über die Erlösung freuen. Das Volk feierte das Laubhüttenfest und dort wurde vom Gesetz vorgegeben, dass man sich freuen soll.   * **Freudenöl statt Trauer** (Jes 61,3)   "Und er wird jede Träne von ihren Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Trauer noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen." (Offb 21,4) |
| 8,13-18 | Gehorsam gegenüber dem Gesetz | Aufbruch ist nicht, wenn die Gefühle auf dem Höhepunkt sind und alles gut ist. Aus dieser Freude heraus muss der Gehorsam zum Wort kommen. Den nur Gehorsam Seinem Wort gegenüber, lässt den Segen fliessen.   * **Gehorsam lässt grosses von Gott zu (Schma Israel).**   Die Kinder Israel feierten nicht nur das Laubhüttenfest, sondern, sie benutzten es vor allem zur Stärkung des inneren Wachstums. Nicht der HERR braucht uns, sondern wir sind abhängig von Ihm. Wir tun es für uns, zu unserer Stärkung. Jeden Tag wurde das Gesetz Gottes gelesen. Offensichtlich nahmen die Freude und das Verlangen nach dem Wort Gottes beständig zu. Ein typisches Kennzeichen für das Wort Gottes: Der Appetit wächst mit dem Essen. Auch am achten Tag wird die Festversammlung nach der Vorschrift gefeiert. |
| 9,1-37 | Sich Demütigung und Busse tun | Es folgt eines der längsten Gebete in der Bibel.   * Fasten, Bibellese und Buße durch Gebet (V. 1‒4) * Das Lob Gottes wegen seiner wunderbaren Machttaten (V. 5‒15) * Die Sünde des Volkes in der Wüste und bei der Besitznahme des Landes (V. 16‒25) * Die Sünde des Volkes im Land und Verachtung der Propheten (V. 26‒31) * Bitte um Gnade unter Berücksichtigung aller Leiden in der Gefangenschaft (V. 32‒37) * **Konsequent sein in der Jüngerschaft** |
| 10,1-30 | Bundeserneuerung von innen her | In diesen Versen werden die Namen aufgeschrieben die auf der Vereinbarung unterschrieben.  "… schließen sich ihren Brüdern, den Mächtigen unter ihnen, an und treten in Eid und Schwur, im Gesetz Gottes zu leben, das durch Mose, den Knecht Gottes, gegeben worden ist, und alle Gebote des HERRN, unseres Herrn, und seine Rechtsbestimmungen und seine Ordnungen zu bewahren und zu tun." (10,30)   * **Treu sein im Halten des Wortes Gottes** |
| 10,31-40 | Treue im Halten des Gesetzes Gottes  "Wir wollen" oder "Wir verpflichten uns" kommt in diesem Abschnitt fünf Mal vor. | *"Und sie schwören:"* Nehemia zählt jetzt auf, welche Punkte in der Vereinbarung aufgeschrieben wurden.   * Keine Mischehen (31) * Beachten des Sabbats (32) * Abgaben der Zehnten (33-40)   "⟨Wir verpflichten uns,⟩ die Erstlinge unseres Ackerlandes und die Erstlinge aller Früchte von allen Bäumen Jahr für Jahr zum Haus des HERRN zu bringen.  37 ⟨Wir verpflichten uns,⟩ die Erstgeborenen unserer Söhne und unseres Viehbestandes, wie es im Gesetz vorgeschrieben ist, und zwar die Erstgeborenen unserer Rinder und unserer Schafe zum Haus unseres Gottes zu bringen, für die Priester, die im Haus unseres Gottes Dienst verrichten.  38 Wir wollen das Erste von unserm Schrotmehl und unseren Hebopfern und den Früchten von allerlei Bäumen, ⟨von⟩ Most und Öl für die Priester bringen, in die Zellen des Hauses unseres Gottes, und den Zehnten unseres Ackerlandes für die Leviten. Denn sie, die Leviten, sind es, die den Zehnten erheben sollen in allen Städten unseres Ackerbaus." (10,36-38) |

# Der Überrest des Volkes Gottes

Von dem grossen Volk kehrte aber nur ein kleiner Überrest zurück. Nur die Stämme Juda, Benjamin und Levi werden von Esra beschrieben. Die anderen zehn Stämme wurden in der damaligen Welt verstreut und kamen nicht mehr zurück. Viele hatten sich schon in der Königszeit ins Südreich Juda "gerettet".

"Da machten sich die Familienoberhäupter von Juda und Benjamin auf und die Priester und die Leviten, jeder, dessen Geist Gott erweckte, hinaufzuziehen, um das Haus des HERRN in Jerusalem zu bauen." **(Esr 1,5)**

In der Zukunft wird Israel als ganzes Volk, alle zwölf Stämme wieder nach Israel kommen und dort schliesslich den Messias annehmen. So wird hier dieser Überrest der zurück ging nach Jerusalem, ein Bild der Verheissung auf das ganze Volk Israel. Der HERR hält an seinem Versprechen, dass er dem Stammvater Abraham gegeben hat. So wie sein Wort nicht vergeht, bleibt auch Israel in den Verheissungen Gottes. Auch wenn es nur ein Überrest ist, zählt für den HERRN das ganze Volk.

"⟨Das ist die⟩ Zahl der Männer des Volkes Israel:" **(Esr 2,2b)**

Nachdem die Rückkehrer aufgezählt wurden, nennt Esra den Überrest, "die ganze Versammlung".

"Die ganze Versammlung ⟨zählte⟩ insgesamt **42 360**,

65 abgesehen von ihren Knechten und ihren Mägden; diese waren 7 337. Und sie hatten 200 Sänger und Sängerinnen." **(Esr 2,64-65)**

Der Überrest ging zurück nach Jerusalem, weil sie sich an die Verheissung des HERRN erinnerten und sie Ihm gehorsam sein wollten. Sie drückten sich nicht vor der Arbeit die auf sie wartete. Sie wussten, dass alles zerstört worden war und nur Trümmer und Zerstörung auf sie wartete. Aber der Blick auf den HERRN, Seine Treue und Seine gegebenen Verheissungen, liessen sie losziehen. Sie wussten, dass der HERR sie führt, ihnen beisteht und auch gelingen schenkt. Den es geht um Ihn, um Seine Sache.

# Wichtige Personen

Ich habe Untersucht, in welchen anderen biblischen Büchern die Namen aus den Büchern Esra und Nehemia noch vorkommen und wie oft.

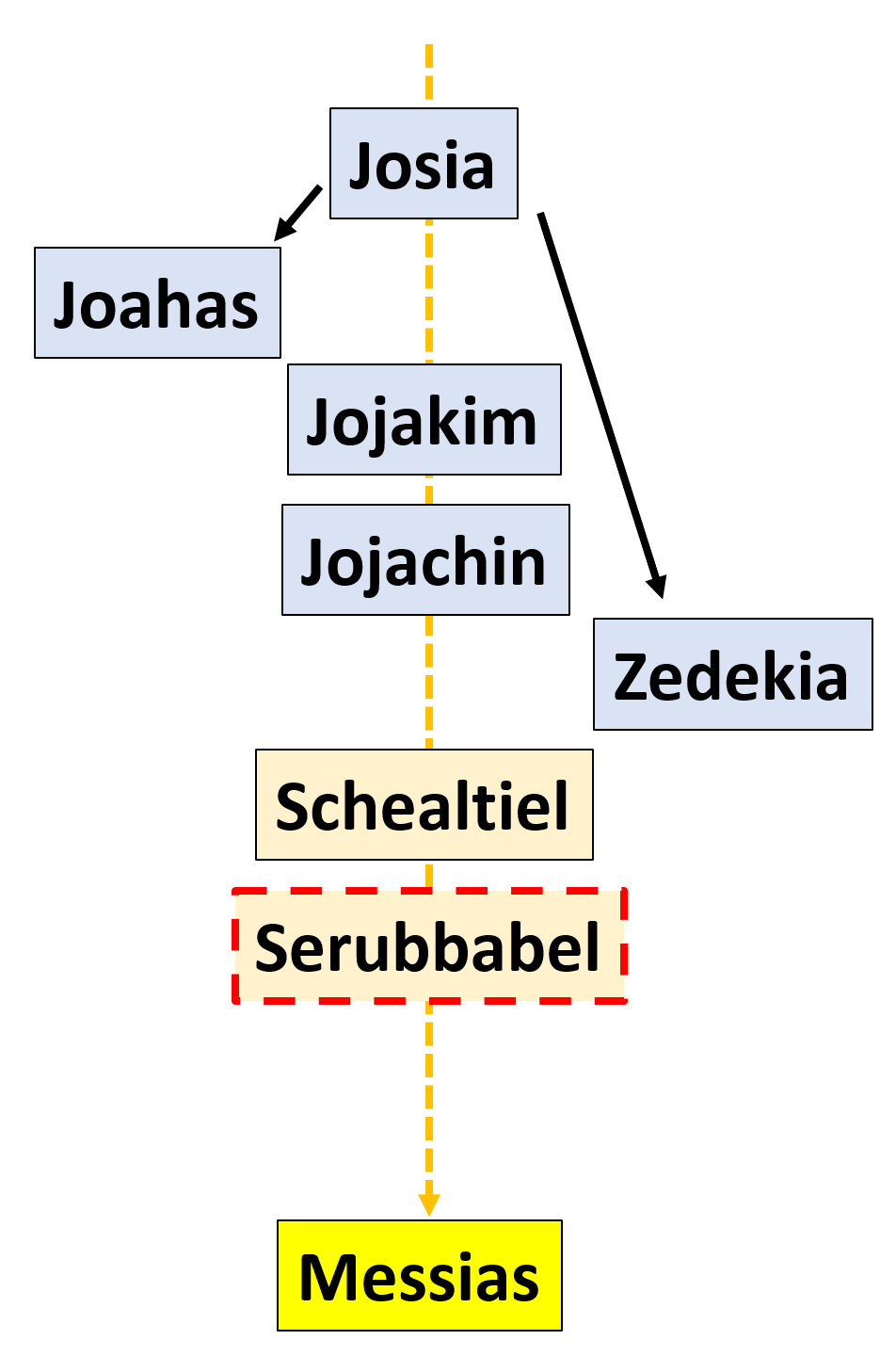
|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Bibelbuch | Esra | Nehemia | Haggai | Sacharja | Matthäus |
| Serubbabel | 5 | 3 | 7 | 4 | 2 |
| Jeschua / Josua | 11 | 16 | 5 | 6 |  |
| Esra | 13 | 12 |  |  |  |
| Nehemia |  | 5 |  |  |  |

Natürlich sind die Propheten Haggai und Sacharja ebenfalls sehr wichtige Personen für diese Zeit. Diese beiden Prophetenbücher, respektive ihr Dienst sind untrennbar mit dem Bau des Tempels verknüpft. Sie haben die Juden und vor allem die Leiter Serubbabel und Jeschua motiviert und unterstützt. Sie kamen mit dem Wort Gottes und die Leiterschaft hörte auf sie!

## Serubbabel

Serubbabel war Landpfleger von Juda. Er trug die politische Verantwortung und war für das was er tat, dem heidnischen König rechenschaftspflichtig. Sein Name bedeutet: "Sohn von Babel". Serubbabel wurde in Babylon als Nachkomme von König Jojachin geboren. Somit war er aus königlichem Geschlecht aus dem Stamme Juda. Er war der Enkel von König Jojachin und wird von Matthäus im Geschlechtsregister erwähnt.

"Josia aber zeugte Jojachin und seine Brüder um die Zeit der Wegführung nach Babylon. **12 Nach der Wegführung nach Babylon aber zeugte Jojachin Schealtiël, Schealtiël aber zeugte Serubbabel,** 13 Serubbabel aber zeugte Abihud, Abihud aber zeugte Eljakim, Eljakim aber zeugte Asor, 14 Asor aber zeugte Zadok, Zadok aber zeugte Achim, Achim aber zeugte Eliud, 15 Eliud aber zeugte Eleasar, Eleasar aber zeugte Mattan, Mattan aber zeugte Jakob, 16 Jakob aber zeugte Josef, den Mann Marias, von welcher Jesus geboren wurde, der Christus genannt wird." (**Mt 1,11-16)**



Der Name Scheschbazar (Esr 1,8.11; 5,14.16) ist gleichzusetzen mit Serubbabel. Serubbabel war der königliche Führer und ging den Rückkehrern voran. Er war zusammen mit dem Priester Jeschua verantwortlich und leitete den Aufbau des Tempels.

## Jeschua

Jeschua war der erste Hohepriester nach der Gefangenschaft. Sein Name kann auch mit Josua oder Jehoschua wiedergegeben werde. Aus dem Namen Jehoschua oder Jeschua wurde im griechischen "Jesus". Er bedeutet: "Der HERR ist Rettung!"

Jeschua war aus dem priesterlichem Geschlecht Aarons.

## Esra

Auch Esra wurde, wie Serubbabel und Jeschua, in Babylon geboren. Er war aus dem Priestergeschlecht Hilkias, der zurzeit Josias Hohepriester war. Genau wie Jeschua war auch Esra ein Nachkomme von Aaron (Vgl. Esr 7,1-5).

* Er war ein kundiger Schriftgelehrter

"Und er war ein kundiger Schriftgelehrter im Gesetz des Mose, das der HERR, der Gott Israels, gegeben hatte." **(Esr 7,6a)**

* Er war treu

"Denn Esra hatte sein Herz darauf gerichtet, das Gesetz des HERRN zu erforschen und zu tun und in Israel ⟨die⟩ Ordnung und ⟨das⟩ Recht ⟨des HERRN⟩ zu lehren." **(Esr 7,10)**

* Er war ein Zeugnis in der Welt

"Artahsasta, der König der Könige, an Esra, den Priester, den Beauftragten für das Gesetz des Gottes des Himmels, vollkommenes ⟨Heil⟩!" **(Esr 7,12)**

* Er vertraute auf den HERRN

"Gepriesen sei der HERR, der Gott unserer Väter, der solches in das Herz des Königs gegeben hat, um das Haus des HERRN herrlich zu machen, das in Jerusalem ist, 28 und der es gefügt hat, dass ich Gnade ⟨gefunden⟩ habe vor dem König und seinen Räten und allen mächtigen Obersten des Königs! Ich aber, ich fasste Mut, weil die Hand des HERRN, meines Gottes, über mir war, und ich versammelte ⟨einige von den Familienober⟩häuptern aus Israel, dass sie mit mir hinaufzogen." **(Esr 7,27-28)**

* Er hatte den Überblick

"Und ich versammelte sie an dem Fluss, der nach Ahawa fließt, und wir lagerten dort drei Tage. Nun bemerkte ich ⟨zwar⟩ Volk und Priester, aber ich fand dort keinen von den Söhnen Levis. […] … um Diener für das Haus unseres Gottes zu uns kommen zu lassen." **(Esr 8,15.17b)**

* Er sucht Gott und gibt sich in seine Hand

"Und ich rief dort, am Fluss Ahawa, ein Fasten aus, damit wir uns vor unserem Gott demütigten, um von ihm einen geebneten Weg zu erbitten für uns und für unsere Kinder und für alle unsere Habe.

22 Denn ich hatte mich geschämt, vom König Soldaten und Pferde zu unserer Unterstützung gegen den Feind auf dem Weg zu erbitten. Wir hatten nämlich zum König gesagt: die Hand unseres Gottes ist zum Guten über allen, die ihn suchen, aber seine Macht und sein Zorn sind gegen alle, die ihn verlassen.

23 Und so fasteten wir und suchten in dieser Sache ⟨Hilfe⟩ von unserem Gott, und er ließ sich von uns erbitten." **(Esr 8,21-23)**

* Er demütigt sich und beugt sich vor Gott für die Schuld seines Volkes

"Und ich sprach: Mein Gott, ich schäme mich und scheue mich, mein Gesicht zu dir, mein Gott, zu erheben! Denn unsere Sünden sind ⟨uns⟩ über den Kopf gewachsen, und unsere Schuld ist groß geworden bis an den Himmel." **(Esr 9,6)**

* Er war ein Mann der Tat

"Da stand Esra, der Priester, auf und sagte zu ihnen: Ihr habt treulos gehandelt und habt ausländische Frauen geheiratet, um die Schuld Israels zu vermehren.

11 So gebt nun dem HERRN, dem Gott eurer Väter, das Lob und tut seinen Willen und sondert euch ab von den Völkern des Landes und von den ausländischen Frauen!

12 Und die ganze Versammlung antwortete und sprach mit lauter Stimme: Ja, nach deinem Wort obliegt es uns zu handeln!" **(Esr 10,10-12)**

# Wer Ohren hat der höre

In den Büchern Esra und Nehemia erkennen wir, wie in jedem anderen AT – Buch, die Gnade Gottes von neuem. Trotz der vollzogenen Strafe (Gefangenschaft in Babylon) an Seinem Volk, wurde der Heilsplan Gottes nicht geändert. Das Volk hatte wegen der Gnade und der Treue des HERRN die Möglichkeit, wieder zurück zu gehen nach Israel. Der HERR gibt immer wieder Möglichkeiten um umzukehren und Busse zu tun. Dies wird eindrücklich in den beiden Büchern aufgezeigt. Wichtig für den Wiederaufbau ist das Vertrauen auf das Wort Gottes und auf Seine Hilfe (Esra), Seinen Trost (Nehemia) und Seine Treue. Der HERR schafft alles Neu, es braucht die Hingabe des Gläubigen, oder anders ausgedrückt, ein erweckliches Herz (Vgl. Jer 18,1-6).

"Und die Ohren des ganzen Volkes waren auf das Buch des Gesetzes ⟨gerichtet⟩." (8,3) das Volk schaute nicht auf Esra oder auf die, die neben ihm standen. Nein, alles von ihnen richtete sich auf die gehörten Worte aus dem Buch des Gesetzes. Ihre Ohren waren darauf ausgerichtet. Es werden nicht die Augen angesprochen, sondern die Ohren.

* Wie anders ist es in der heutigen Zeit, alles ist auf das Visuelle ausgerichtet (Vgl. Dt 5,1; Röm 10,14; Offb 13,9).

"Wie sollen sie nun den anrufen, an den sie nicht geglaubt haben? Wie aber sollen sie an den glauben, von dem sie nicht gehört haben? Wie aber sollen sie hören ohne einen Prediger?" **(Röm 10,14)**

**Hören ist die Voraussetzung und Grundlage zum Gehorsam gegenüber dem Wort Gottes!**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Jesus zu seinen Jüngern | Mk 4,24 | "Seht zu, **was** ihr hört!" | -> Gottes Massstäbe  Wir sollen uns an die Massstäbe Gottes halten, die wir in Seinem Wort finden.  Weltliche Dinge schwächen unseren Appetit auf das Wort Gottes. |
| LK 8,18 | "Seht nun zu, **wie** ihr hört!" | -> Herzenszustand  Hier spricht der HERR unseren Herzenszustand an. Es ist nicht gleichgültig, wie wir Sein Wort hören. Wenn wir es willig, aufmerksam und freudig aufnehmen, wird es in unserem Leben Frucht bringen. |

# Das Wort Gottes im Buch Esra (13x)

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 1,1 | Rückkehr nach dem Wort Gottes   * **Erfüllung** | "Und im ersten Jahr des Kyrus, des Königs von Persien, erweckte der HERR, damit das **Wort des HERRN** aus dem Mund Jeremias erfüllt wurde, den Geist des Kyrus, des Königs von Persien, dass er durch sein ganzes Reich einen Ruf ergehen ließ, und zwar auch schriftlich:" |
| 3,2 | Bau des Tempels nach dem Worte Gottes   * **Vorbild** | "Und Jeschua, der Sohn Jozadaks, und seine Brüder, die Priester, und Serubbabel, der Sohn Schealtiëls, und seine Brüder machten sich auf und bauten den Altar des Gottes Israels, um Brandopfer darauf zu opfern, wie es geschrieben steht im **Gesetz des Mose**, des Mannes Gottes." |
| 6,18 | Gottesdienst nach dem Worte Gottes   * **Gebot** | "Und sie stellten die Priester nach ihren Gruppen auf und die Leviten nach ihren Abteilungen zum Dienst Gottes in Jerusalem, nach der Vorschrift des **Buches des Mose**." |
| 7,10 | Das Leben Esras nach dem Worte Gottes   * **Gehorsam** | "Denn Esra hatte sein Herz darauf gerichtet, **das Gesetz des HERRN** zu erforschen und zu tun und in Israel ⟨die⟩ Ordnung und ⟨das⟩ **Recht ⟨des HERRN**⟩ zu lehren." |
| 7,12 | Die Kraft des Wortes Gottes   * **Kraft Gottes** | "Artahsasta, der König der Könige, an Esra, den Priester, den Beauftragten für das **Gesetz des Gottes** des Himmels, vollkommenes ⟨Heil⟩!" |
| 9,4 | Die Furcht des Volkes vor dem Worte   * **Ehrfurcht** | "Und zu mir versammelten sich alle, die zitterten vor den **Worten des Gottes** Israels wegen der Untreue der Weggeführten. Ich aber blieb betäubt sitzen bis zum Abendopfer." |
| 10,5 | Der Eid auf das Wort Gottes   * **Ernsthaftigkeit** | "Da stand Esra auf. Und er ließ die Obersten der Priester, der Leviten und ganz Israel schwören, nach **diesem Wort** zu handeln. Und sie schworen es." |

# Das Buch des Gesetzes (Wort Gottes) im Buch Nehemia (22x)

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 8,1 | Das Volk versammelt sich wie ein Mann vor dem Wassertor   * **Versammeln** | "da versammelte sich das ganze Volk wie ein Mann auf dem Platz, der vor dem Wassertor war. Und sie sagten zu Esra, dem Schriftgelehrten, er solle das Buch mit dem Gesetz des Mose herbeibringen, das der HERR ⟨dem Volk⟩ Israel geboten hatte." |
| 8,3 | Das Gesetz wurde vorgelesen und die Ohren des Volkes richteten sich darauf aus   * **Ausrichten** | "Und er las daraus vor auf dem Platz, der vor dem Wassertor war, vom ⟨ersten Tages⟩licht bis zum Mittag in Gegenwart der Männer und Frauen und ⟨aller⟩, die es verstehen konnten. Und die Ohren des ganzen Volkes waren auf das Buch des Gesetzes ⟨gerichtet⟩." |
| 8,5 | Ehrfurcht vor dem Gesetz des HERRN   * **Ehrfurcht** | "Und Esra öffnete das Buch vor den Augen des ganzen Volkes, denn er überragte das ganze Volk. Und als er es öffnete, stand das ganze Volk auf." |
| 8,8 | Sie legten dem Volk das Gesetz aus   * **Auslegen/ Belehren** | "Und sie lasen aus dem Buch, aus dem Gesetz Gottes, abschnittsweise vor und gaben den Sinn an, sodass man das Vorgelesene verstehen konnte." |
| 8,13 | Die Leiterschaft wollte mehr vom Gesetz verstehen   * **Einsicht** | "Und am zweiten Tag versammelten sich die Familienoberhäupter des ganzen Volkes, die Priester und die Leviten, zu Esra, dem Schriftgelehrten, und zwar um Einsicht in die Worte des Gesetzes zu gewinnen." |
| 8,18 | Jeden Tag wurde aus dem Gesetz vorgelesen   * **Jeden Tag** | "Und man las aus dem Buch des Gesetzes Gottes Tag für Tag vor, vom ersten Tag bis zum letzten Tag. Und sie feierten das Fest sieben Tage lang. Und am achten Tag ⟨war⟩ die Festversammlung nach der Vorschrift." |
| 9,3 | Das Gesetz wurde vorgelesen, dann wurde über ihre Verfehlungen Busse getan und dies führte sie ins Gebet   * **Umsetzten** | "Und sie standen auf an ihrer Stelle, und man las aus dem Buch des Gesetzes des HERRN, ihres Gottes, vor, ein Viertel des Tages. Und ein ⟨anderes⟩ Viertel ⟨des Tages⟩ bekannten sie ⟨ihre Verfehlungen⟩ und warfen sich nieder vor dem HERRN, ihrem Gott." |
| 13,1 | Das Volk sucht Antworten im Gesetz Mose   * **Das Wort Gottes hat Antworten** | "An jenem Tag wurde aus dem Buch des Mose vor den Ohren des Volkes vorgelesen, und man fand darin geschrieben, dass kein Ammoniter und Moabiter in die Versammlung Gottes kommen sollte für ewig." |

Das Wort Gottes wird in diesen beiden Büchern auf unterschiedliche Weise ausgedrückt und dargestellt. Unteranderem als "Buch des Moses", "Buch des Gesetzes", "Gesetz des Moses" und ähnliche Benennungen.

Im Buch **Esra 13x** (1,1; 3,2; 6,18; 7,6.10.12.14.21.25.26; 9,4; 10,3.5) und im Buch **Nehemia 22x** (8,1.2.3.5.7.8.9.13.14.18; 9,3.13.14.26.29.34; 10,29.30.35.37; 13,1.3) vor.

# Nehemia und der Mauerbau

Nehemia war kein König wie Serubbabel, kein Priester wie Jeschua und Esra, sondern ein ganz normaler Mann, ein Laie. Dennoch war Nehemia, der Mundschenk des persischen Königs Arthasasta.

* Der HERR kann und möchte alle gebrauchen, wir sind als Gläubige ein königliches Priestertum und erlöst um zu dienen!

Nehemia erfährt in der Burg Susa von den Zerstörungen in Jerusalem, einschliesslich der zerstörten Stadtmauern. Dies bringt ihn zum Weinen und Fasten. Nachdem er um göttliche Führung gebetet hat, erhält Nehemia die Erlaubnis vom König, nach Jerusalem zurückzukehren und den Wiederaufbau der Stadtmauern zu organisieren. In Jerusalem angekommen, besichtigt er zuerst einmal die zerstörte Mauer und organisiert anschliessend die Wiederherstellung der Mauern und Tore. Obwohl er auf Widerstand von feindlichen Nachbarn und inneren Konflikten innerhalb der jüdischen Gemeinschaft stösst. Trotz dieser Herausforderungen führt Nehemia die Menschen in einem erstaunlichen Tempo zum erfolgreichen Wiederaufbau der Mauern, innerhalb von 52 Tagen. Neben dem physischen Wiederaufbau setzt sich Nehemia auch für die religiöse und moralische Erneuerung des Volkes Israel ein. Er geht gegen ungerechte Praktiken, insbesondere wirtschaftliche Ausbeutung, vor und stellt die Sabbatruhe wieder her. Nehemia kehrt später für eine zweite Amtszeit als Stadthalter nach Jerusalem zurück und setzt seine Reformen fort. Er sorgt für die Reinheit des Tempeldienstes und fördert die Anbetung Gottes im Volk. Er kämpft auch gegen die Vermischung in der Ehe, als jüdische Männer sich Frauen von ausländischen Völkern nahmen und sie heirateten (Vgl. 13,23ff). Das Buch Nehemia zeigt sein Engagement für das Volk Gottes und seinen Glauben an Gott. Es betont die Bedeutung von Führung, Gebet, Gemeinschaft und Treue zu Gottes Gesetzen. Es ist eine inspirierende Erzählung über den Wiederaufbau, nicht nur physischer Strukturen, sondern auch des Glaubens und der Gemeinschaft.

Der HERR führte sein Volk wieder zurück. Er gab das Gelingen für den Mauerbau, damit die Stadt, die Menschen und vor allem der Tempel, einen Schutz gegen Feinde hatte. So ist die Mauer auch ein Bild auf den HERRN als unser Schutz, Burg und Schild (Vgl. Ps 18,3; 59,10.17; 62,3.7; 94,22; 144,2). Eine Mauer zu haben hat viele gute Gründe. Sie bietet Schutz vor den Feinden, ist eine wirksame Abschottung, ermöglicht eine Kontrolle bei den Zugängen (Tore), gibt klare Grenzen an und definierter den Geltungsbereich innerhalb der Mauern.

Ein weiterer wichtiger Aspekt war, dass das Volk, vor allem der Stamm Juda, nach Israel zurückkehren musste. Den nur so war es möglich, dass Jesus der Retter in Bethlehem geboren werden konnte. Wieder wird durch eine Prophetie des Propheten Micha die Genauigkeit der Verheissungen Gottes aufgezeigt und schliesslich bestätigt.

"Und du, Bethlehem Efrata, das du klein unter den Tausendschaften von Juda bist, aus dir wird mir ⟨der⟩ hervorgehen, der Herrscher über Israel sein soll; und seine Ursprünge sind von der Urzeit, von den Tagen der Ewigkeit her." **(Mi 5,1)**

## Miteinander Gemeinde bauen

Die Einzelheiten des Mauerbaus geben uns Hinweise auf die Merkmale einer gemeinsam ausgeführten geistlichen Arbeit (Bau der Gemeinde des HERRN). Es wurden alle Menschen gebraucht, egal welchen Stand und Rang sie innehatten. Niemand ist vor Gott unfähig für einen Dienst. ER hat für alle einen Plan, eine Berufung und Arbeit für den Gemeindebau. Es ist auch kein Dienst besser oder minderwertiger. Der HERR schaut auf das Herz, auf die Dankbarkeit, die Freude, die Ausdauer, die Hingabe mit welcher der Dienst getan wird.

"Und alles, was ihr tut, im Wort oder im Werk, alles tut im Namen des Herrn Jesus, und sagt Gott, dem Vater, Dank durch ihn!" **(Kol 3,17)**

* Alle arbeiten mit (Goldschmiede, Salbenmischer, Töchter) (3,8.12)
* jeder an seinem Werk (4,15)
* mit Gebet (4,6.9)
* mit Mut zur Arbeit (4,6)
* mit Waffen und Wachen (4,10.17)
* rund um die Uhr (4,21)

Es werden wieder die Menschen aufgezählt, die sich am Mauerbau beteiligten und sogar der Standort wird erwähnt. Es ist aber nicht alles gut, denn es gibt solche, die nicht mithalfen.

"Und daneben besserten die Tekoïter aus. Aber die Vornehmen unter ihnen beugten ihren Nacken nicht zum Dienst für ihren Herrn." **(Neh 3,5)**

Diese Vornehmen "beugten ihren Nacken nicht". Sie weigerten sich daran Teilzuhaben und sich die Hände schmutzig zu machen.

## Nehemia | Ein Mann des Gebets

Immer wieder treibt es Nehemia ins Gebet. Er betet zu jeder Zeit, an jedem Ort und egal in welcher Situation er sich befindet.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Nehemia betet, als er von seinem Bruder Hanani die Nachricht über den Zustand der Mauern Jerusalems erhält. | 1,5-11 | "Und ich sprach: Ach, HERR, Gott des Himmels, du großer und furchtbarer Gott, der den Bund und die Gnade denen bewahrt, die ihn lieben und seine Gebote bewahren!  6 Lass doch dein Ohr aufmerksam und deine Augen offen sein, dass du auf das Gebet deines Knechtes hörst, das ich heute, Tag und Nacht, für die Söhne Israel, deine Knechte, vor dir bete und mit dem ich die Sünden der Söhne Israel bekenne, die wir gegen dich begangen haben! Auch ich und meines Vaters Haus, wir haben gesündigt.  7 Sehr böse haben wir gegen dich gehandelt und haben nicht die Gebote und die Ordnungen und die Rechtsbestimmungen bewahrt, die du deinem Knecht Mose geboten hast.  8 Denke doch an das Wort, das du deinem Knecht Mose geboten hast, indem du sprachst: Werdet ihr treulos handeln, dann werde ich euch unter die Völker zerstreuen!  9 Kehrt ihr aber zu mir um und bewahrt meine Gebote und tut sie – wenn ⟨auch⟩ eure Vertriebenen am Ende des Himmels sein sollten, ⟨selbst⟩ von dort werde ich sie sammeln und sie an den Ort bringen, den ich erwählt habe, um meinen Namen dort wohnen zu lassen!  10 Sie sind ja deine Knechte und dein Volk, das du erlöst hast durch deine große Kraft und deine starke Hand.  11 Ach, Herr, lass doch dein Ohr aufmerksam sein auf das Gebet deines Knechtes und auf das Gebet deiner Knechte, die gewillt sind, deinen Namen zu fürchten! Lass es doch deinem Knecht heute gelingen und gewähre ihm Barmherzigkeit vor diesem Mann! – Ich war nämlich Mundschenk des Königs." |
| Als der Entschluss der Reise nach Jerusalem in ihm reift. | 2,4 | "Und der König sagte zu mir: Um was also bittest du? Da betete ich zu dem Gott des Himmels" |
| In den Schwierigkeiten seiner Aufgaben. | 4,3 | "Da beteten wir zu unserem Gott und stellten eine Wache gegen sie auf, Tag und Nacht ⟨zum Schutz⟩ vor ihnen." |
| 6,9 | "Denn sie alle wollten uns in Furcht versetzen, indem sie ⟨sich⟩ sagten: Ihre Hände werden von dem Werk ablassen, und es wird nicht ausgeführt werden. – Und nun, stärke meine Hände!" |
| 6,14 | "Rechne es, mein Gott, dem Tobija und dem Sanballat nach diesen ihren Taten an und auch der Prophetin Noadja und dem Rest der Propheten, die mich in Furcht versetzen wollten!" |
| 13,29 | "Rechne es ihnen an, mein Gott, wegen der Verunreinigungen des Priesteramtes und des Bundes der Priester und der Leviten!" |
| In seiner Arbeit als Reformator. | 5,19 | "Gedenke, mein Gott, mir zugute, all dessen, was ich für dieses Volk getan habe!" |
| 13,14 | "Gedenke dafür meiner, mein Gott, und lösche meine guten Taten nicht aus, die ich am Haus meines Gottes und an dessen Aufgaben erwiesen habe!" |
| 13,22 | "Und ich befahl den Leviten, dass sie sich reinigen und als Wächter an die Tore kommen sollten, damit man den Sabbattag heilig halten könne. Auch dessen gedenke ⟨mir zugute⟩, mein Gott, und blicke mitleidig auf mich nach der Größe deiner Güte! |
| 13,31 | "und für die Lieferung des Brennholzes zu bestimmten Zeiten und für die ⟨Abgabe der⟩ Erstlinge. Gedenke meiner, mein Gott, zum Guten!" |

Im Leben des Nehemia werden nicht nur lange Gebete aufgeschrieben, sondern auch ganz kurze, sogenannte Stossgebete (2,4; 4,3; 5,19; 6,9.14; 13,14.22.29.31). Ein kleiner Gedanke und Ausspruch an den HERRN und Gott in der aktuellen Situation.

Es werden noch zwei weitere Gebete im Buch Nehemia erwähnt (8,6; 9,5-37).

* Wir können daraus lernen, dass es nicht immer lange Gebete braucht. Je nach Situation haben wir nicht die Zeit dazu. So wie Nehemia vor dem König. So können wir in unserer Beziehung zu Jesus, auch mit einem Stossgebet um Hilfe bitten und auch erwarten. Es kommt in unserer Beziehung nicht auf die Situation an, sondern um unser Leben. Ist Jesus der Mittelpunkt meines Lebens oder denke ich nur in schwierigen Situationen an ihn. Oder rechne ich zu jedem Zeitpunkt mit dem HERRN und lebe meine Beziehung zu Ihm dementsprechend.

## Nehemia | Ein Mann des Glaubens

Nehemia wird als ein Mann des Glaubens beschrieben. Er hört über den schlimmen Zustand von Jerusalem und weint darüber. Aber er verzweifelt nicht, denn er wusste ganz sich über die Verheissung der Rückkehr nach Jerusalem Bescheid. Das trieb ihn dann an, alles dafür zu geben selbst nach Jerusalem zu reisen. Sein Vertrauen auf den HERRN war präsent, auch in dieser scheinbar ausweglosen Situation. Der König nahm sich der Trauer von Nehemia an und liess ihn, unter seinem Segen, nach Jerusalem reisen. Nehemia hatte die Bedeutung der Gottesstadt Jerusalem immer vor Augen und wusste, dass diese Stadt wieder aufgebaut werden muss.

* Der Glaube sieht die Vollendung und geht den Weg mit dem Blick auf das Ziel.

## Nehemia | Ein Mann der Tat

Er ist ein Mann der sich die Hände schmutzig macht, er ist ein Mann der Tat. Nehemia geht mutig ans Werk. Zuerst besichtigte er alleine die Mauer um den Schaden festzustellen.

"So zog ich nachts durch das Taltor hinaus, in Richtung auf die Drachenquelle und das Aschentor. Und ich untersuchte die Mauern von Jerusalem, die niedergerissen, und ihre Tore, die vom Feuer verzehrt waren." **(Neh 2,12)**

Nach der Begutachtung der Mauer machte er sich einen Plan und begeisterte dann das Volk für die Mithilfe am Bau der Mauer. Mit geringen Mitteln musste das Volk grosses Vollbringen und der HERR gab ihnen gelingen. In klarer und kluger Art geht er ans Werk. Die Menschen bauten das Mauerstück, welches bei ihrem Haus war. Sein Handeln ist von der Gewissheit geleitet, dass der HERR mit ihm ist. Nehemia besass die Fähigkeit, andere zu motivieren und zu ermutigen auch in schwierigen Zeiten. Er selbst packte mit an, begleitete und baute.

* Der HERR braucht Männer und Frauen die im Glauben vorwärts gehen.

## Nehemia | Ein Mann des Kampfes

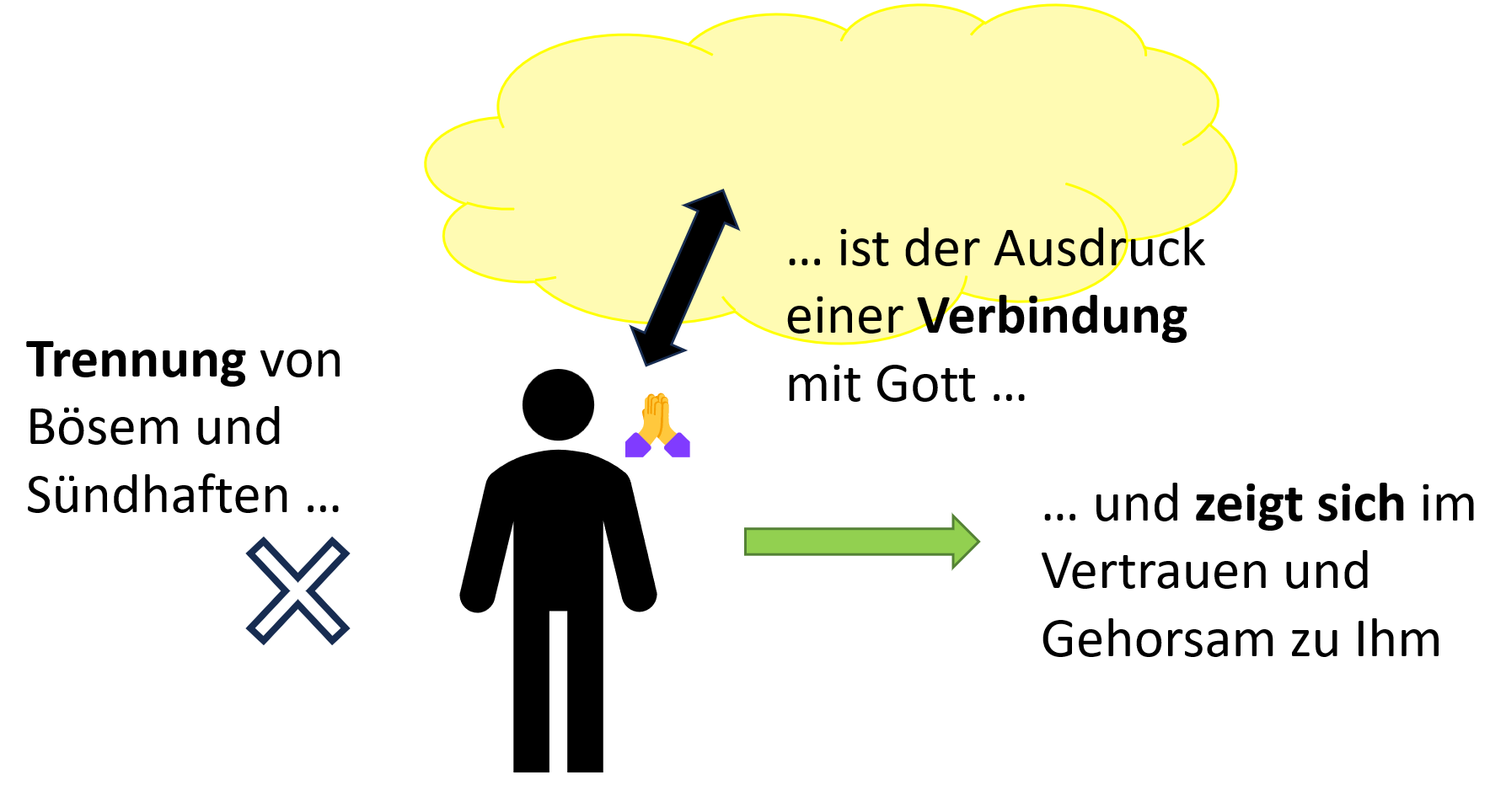
Nehemia steht mit dem Volk im Feindesland und ist von Feinden umgeben. Dieser Feind versuchte alles um zu verhindern, dass die Mauer gebaut werden konnte. Jerusalem ist die Stadt des grossen Königs Jesus Christus und wer sich dagegen auflehnt, der lehnt sich gegen Gott selbst auf. Nehemia und das Volk musste mit Hohn und Verachtung (2,19), mit Zorn, Ärger und Spott (3,33), mit Streit und Kampf (4,2), mit Bosheit (6,2) und auch mit Heuchelei (13,4-8) umgehen und sich behaupten. Nehemia lehnt jeden Kompromiss mit dem Feind ab und durchschaut die List. Er bekämpft ihn in Klugheit und lässt sich nicht von seinem Vorhaben abbringen oder hindern (4,10). Die inneren Feinde sind vielfach gefährlicher als die Angriffe von aussen, weil sie nicht so offensichtlich daherkommen.

**Nehemia ordnete verschiede Massnahmen während des Baus für den Schutzes der Menschen an.**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | Bibeltext / Situation | Was bedeutet es für die Gläubigen in der Gemeinde |
| 4,10a | Junge Männer, Diener  "Und es geschah von diesem Tag an: Die ⟨eine⟩ Hälfte meiner jungen Männer war an dem Werk beschäftigt, und ihre ⟨andere⟩ Hälfte hielt die Speere, die Schilde und die Bogen und die Schuppenpanzer ⟨bereit⟩." | In der Gemeinde ist es auch so. Es gibt Menschen die an der Front kämpfen und andere, die sie im Gebet unterstützen.  Auch die Lehre muss immer wieder geprüft werden. Menschliche Einflüsse und Meinungen müssen mit dem Wort Gottes verglichen werden (Vgl. 1Tim 3,15; 2Tim 2,15; 3Joh3). |
| 4,11 | Lastträger  "Und die Lastträger trugen ⟨ihre⟩ Last ⟨folgendermaßen⟩: Mit der einen Hand arbeiteten sie am Werk, während die andere die Waffe hielt." | Um die Gemeinde Gottes erfolgreich und gesund zu bauen, ist es nötig, beides, das Schwert und Werkzeug zu halten. Das Schwert bedeutet das Wort Gottes (Vgl. Eph 6,17), durch das wir den feindlichen Angriffen widerstehen können. Das Werkzeug bedeutet unsere Mitarbeit am Aufbau der Gemeinde Jesu.  Dies kann das Vorangehen verlangsamen, aber es geht weiter. |
| 4,12 | Bauleute  "Und von den Bauleuten hatte jeder sein Schwert um seine Hüften gegürtet, so bauten sie. Und der ins Horn zu stoßen hatte, war neben mir." | Sogar die Bauenden konnten notfalls bei der Verteidigung helfen. Einer hatte die Aufgabe, den Feind anzukündigen. Nehemia wollte ihn in seiner Nähe haben, damit er sofort den Angriff koordinieren konnte. Nehemia war nicht nur der Initiator für den Mauerbau, er koordinierte auch das Ganze. Ein schönes Beispiel für Leiterschaft |
| 4,14 | An der Seite des Leiters (der Leiterschaft)  "An den Ort, woher ihr den Schall des Horns hört, dorthin sammelt euch zu uns! Unser Gott wird für uns kämpfen!" | Wenn der Angriff kam, sollten alle sofort kommen. Und zwar zur Posaune, und damit auch zu Nehemia. Auch wenn sie es aktuell sein würden, die zu kämpfen hätten, so erinnerte er das Volk doch daran, dass es Gott ist, der den Kampf führt. Das erinnert uns an die Waffenrüstung (Eph 6). Lasst uns kämpfen in der Kraft des Herrn, die er uns schenkt. Und wir sollen es so tun, wie es der Herr durch sein Wort geboten hat. |
| * Gebet in der Gemeinde   Wir brauchen es, dass wir uns immer wieder versammeln (sei es im Zoom aber auch vor Ort zum Gebet) zum Gebet. Das Wort Gottes ruft uns zusammen, um zu beten (Hebr 10,25). In der gemeinsamen Gebetsstunde geschieht der eigentliche Kampf. Vielleicht müssen wir alle – persönlich und gemeinsam – einmal unsere Prioritäten neu ordnen. Das Wort Gottes ermutigt uns zu beten. Welchen Stellenwert / Priorität hat das Gebet in meinem Leben.   * Alles hat seine Zeit!   Lasst uns die Ernsthaftigkeit unseres Glaubensleben und der Beziehung zum Herrn, mehr und mehr vor Augen führen. Lasst uns die Zeit im Gebet, im GD, meinen Diensten usw. konzentriert, freundliche, gezielt und treu, nutzen. | | |
| 4,15 | Zeit auskaufen  "So arbeiteten wir an dem Werk – die Hälfte von ihnen hielt die Lanzen bereit – vom Aufgang der Morgenröte an, bis die Sterne hervortraten." | Nun wurde die Zeit ausgekauft. Den ganzen Tag wurde ununterbrochen gearbeitet. Es gibt Zeiten, wo man einfach vermehrt arbeiten muss. Solche Zeiten sind für Bauern die Erntezeit: "Wer zur Erntezeit in tiefem Schlaf liegt, ist ein Sohn, der Schande bringt" (Spr 10,5). |
| 4,16 | Wichtigkeit, alles daransetzen  "Zu derselben Zeit sagte ich auch zum Volk: Jeder soll mit seinem Helfer die Nacht über innerhalb Jerusalems bleiben, sodass sie uns nachts als Wache dienen und tagsüber am Werk." | Aussergewöhnliche Situationen erfordern aussergewöhnliche Handlungen und Massnahmen. |
| 4,17 | Vorbild, Bereitschaft  "Und weder ich noch meine Brüder, noch meine Diener, noch die Männer der Wache, die in meinem Gefolge waren – wir zogen unsere Kleider nicht aus. Jeder hatte seine Waffe zu seiner Rechten." | Nehemia ging mit der Leiterschaft voran und war unter ihnen.  Sie zogen die Kleider nicht aus damit sie zu jeder Zeit bereit waren zu kämpfen und zu verteidigen. |

## Nehemia | Ein Mann der Reformation

Nehemia hatte ein tiefes Vertrauen auf den HERRN. Er nennt ihm immer wieder "mein Gott" (2,8.12.18; 5,19; 6,14; 7,5; 13,14.22.29.31). Nehemia hatte eine enge Beziehung zu seinem HERRN. Dies führte dazu, dass er ein heiliges und Gott wohlgefälliges Leben lebte. Heiligung ist die Trennung von allem Bösen und Sündhaften und der Ausdruck einer Verbindung mit Gott, die sich in Vertrauen und Gehorsam zeigt.



Nehemia geht mit Mut, Entschlossenheit, Wahrheit und Liebe gegen die Sünde des Volkes vor und weisst sie auf Missstände, Missbräuche und Verfehlungen gegen das Gesetz Gottes hin (Vgl. Kp. 13). Er kennt kein Ansehen der Person, auch der Hohepriester, der sich mit dem Feind eingelassen hat, wird fortgejagt (13,28).

* Wie wir schon im Buch Numeri gesehen haben, ist der HERR ein Gott der Ordnung. Wenn wir uns an sein Wort halten, wird er dies Segnen und die Beziehung zu ihm wird sich vertiefen.
* Weg was nicht den HERRN sucht.
* Das Wort Gottes ist die Grundlage der Erneuerung und das Laubhüttenfest ist der Ausdruck der Freude und des neuen Lebens mit Gott

Wie wichtig das AT ist, zeigen uns die Bilder und Erlebnisse, die uns helfen sollen, die Lehren des NT besser zu verstehen und vor allem, sie im täglichen Leben zu praktizieren. Wir lernen, was dazu beiträgt und was uns daran hindert. Gerade deshalb hat das Studium jedes einzelnen Buches im AT für uns einen besonderen Wert. Wir wollen das was wir in der Bibel lernen in unserem Leben umsetzten. So wie es Jakobus in seinem Brief schreibt: *"Nicht nur Hörer, sondern Täter des Wortes werden." (Jak 1,22)*

## Absonderung jedes einzelnen Gläubigen

Das zentrale Thema im Buch Nehemia sind der Bau der Mauer und die zivile Ordnung in der Stadt. Auf uns übertragen spricht die Mauer von derAbsonderung (Heiligung), zu der der Christ berufen ist. Die Mauer schützt die Stadt und diejenigen, die sich in ihr aufhalten. Absonderung ist notwendig, damit wir zur Ehre Gottes leben können (Vgl. 2Tim 2,21). Die Stadt spricht von dem täglichen Leben des Christen, das mit seinem Bekenntnis übereinstimmen muss. Innerhalb der Mauer einer Stadt lebt man in Sicherheit. Innerhalb von Jerusalem lebte man unter dem Einfluss des Tempels und damit der Gegenwart Gottes. Wir befinden uns nicht nur sonntags im "Haus Gottes", sondern die Aufforderung von Paulus, unser Verhalten dem Haus Gottes anzupassen, (1Tim 3,15) gilt jeden Tag unseres Lebens. Paulus spricht davon, dass wir "Mitbürger der Heiligen" sind (Eph 2,19). Diese Aussage hat etwas mit dem Leben in einer Stadt zu tun, wo man zusammenlebt. Das Bild mit der Stadt spricht von der Gemeinschaft der Kinder Gottes im täglichen Leben. Dieses Leben der Gläubigen soll jederzeit vom Wort und Willen Gottes gelenkt werden. Der Bau der Mauer ist für uns eine Art Lebensprogramm, d. h. wir arbeiten täglich daran. Feinde von aussen und Widerstand von innen stellen sich uns ebenso in den Weg wie es damals bei Nehemia der Fall war. Auch Paulus beschreibt den Ältesten von Ephesus, als er in Milet eine Abschiedsrede hielt, von den Gefahren die kommen werden.

"Habt acht auf euch selbst und auf die ganze Herde, in welcher der Heilige Geist euch als Aufseher eingesetzt hat, die Gemeinde Gottes zu hüten, die er sich erworben hat durch das Blut seines eigenen ⟨Sohnes⟩! 29 Ich weiß, dass nach meinem Abschied grausame Wölfe zu euch hereinkommen werden, die die Herde nicht verschonen. 30 Und aus eurer eigenen Mitte werden Männer aufstehen, die verkehrte Dinge reden, um die Jünger abzuziehen hinter sich her. 31 Darum wacht und denkt daran, dass ich drei Jahre lang Nacht und Tag nicht aufgehört habe, einen jeden unter Tränen zu ermahnen! 32 Und nun befehle ich euch Gott und dem Wort seiner Gnade, das die Kraft hat, aufzuerbauen und ein Erbe unter allen Geheiligten zu geben." **(Apg 20,28-32)**

* Deshalb gilt es zu überwinden und notfalls gegen den Strom zu schwimmen. Wie Nehemia wollen wir uns nicht davon abbringen lassen, die Mauer zu bauen, "um zwischen dem Heiligen und dem Unheiligen zu scheiden" (Hes 42,20). Wenn wir als Christen zur Ehre des Herrn leben wollen, ist es notwendig, uns vom Bösen und von der Ungerechtigkeit zu trennen.

## Absonderung der Gemeinde

Das gilt ebenso für eine örtliche Versammlung. Dazu gehört einerseits die Trennung von allem, was nicht in die Gegenwart des Herrn passt, sektiererische Tendenzen, Kompromisse und menschliche Traditionen eingeschlossen. Die Mauer ist da um eine Abgrenzung zu geben, sie zeigt auf, dass hier etwas anderes ist. Andererseits sollen die Tore geöffnet sein, *"dass eine gerechte Nation, die einzieht, Treue bewahrt!"* *(Jes 26,2).* Es gelten andere Gesetze innerhalb der Mauern. Innerhalb der Mauern können die Menschen in Frieden leben, weil sie im Schutz der Mauer geborgen sind.

Die Gemeinde Jesu braucht auch heute noch schützende Mauern. Der Bau der Gemeinde hat mit dem gleichen Feind zu tun wie zur Zeit Esras und Nehemias. Der Feind (Teufel) will den Gemeindebau verhindern. Die Waffen die der HERR der Gemeinde zum Sieg über den Feind gegeben hat, sind dieselben wie damals. **Das Wort Gottes und das Gebet!**

Eine gute und gesunde Mauer mit intakten Toren die sich öffnen und schliessen lassen, ermöglicht eine Abgrenzung nach aussen. Dies zeigt die Verantwortlichkeit der Leiterschaft.

* Die Gemeinde muss sich abgrenzen gegenüber Irrlehren (Vgl. 2Tim 2,20-22), gegen Ungläubige (2Kor 6,14-7,1), gegen ein falsches System (Hebr 13,13-15) und auch gegen den Zeitgeist (Röm 12,2).

Das Buch Nehemia ist eine echte Motivation für jeden, der sich im Werk des Herrn engagiert. Wer das Werk des Herrn betreibt, sollte das Buch Nehemia lesen. Für Nehemia war es ein "grosses Werk" (Neh 6,3) und das, obwohl er in einer Zeit der "kleinen Dinge" lebte (Sach 4,10). Was in den Augen der Menschen klein und verächtlich war, war für Nehemia gross und wichtig. Das ist die richtige Sichtweise auf das Werk des Herrn. Wir leben in einer Zeit der "kleinen Kraft" (Off 3,8). Heute bekehren sich nicht mehr – wie in der ersten Zeit des Christentums tausende von Menschen durch eine einzige Predigt. Das darf jedoch kein Argument sein, das Werk des Herrn gering zu achten. Im Gegenteil: es ist und bleibt ein "großes Werk". Selbst wenn wir selbst nur ein kleines Rädchen daran sind. Der Herr erwartet bis heute den leidenschaftlichen Einsatz Nehemias für seine Sache (1Kor 15,58). Für die Wahrheit des Wortes Gottes einstehen und dies ohne Rücksicht auf mögliche negative Konsequenzen.

* Es ist eine ernste Sache dem HERRN zu dienen und sein Wort genau zu nehmen!

# Tore Jerusalems und ihre Bedeutung

In Kp. 3 werden zehn Tore von Jerusalem genannt, zwei weitere finden wir in Kp. 12,39 (Tor Ephraim und das Gefängnistor). So werden im Buch Nehemia zwölf Tore für die Stadt Jerusalem beschrieben. Dies wirft einen Schatten voraus auf die Heilige Stadt Jerusalem in der Zukunft.

"und sie hatte eine große und hohe Mauer und hatte zwölf Tore und an den Toren zwölf Engel und Namen darauf geschrieben, welche die Namen der zwölf Stämme der Söhne Israel sind:

13 nach Osten drei Tore und nach Norden drei Tore und nach Süden drei Tore und nach Westen drei Tore." **(Offb 21,12-13)**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Schaftor** (3,1)  Bekehrung, Opfer: Apg 3,19; Röm 2,4; Joh 6,44; Lk 19,10; Heb 9  Tür der Schafe:  Joh 10 | Grundlage: Das Opfer des Herrn Jesus, unsere Bekehrung | * Durch das Schaftor wurden die Opfertiere in den Tempel gebracht. Der Opfernde betrat mit dem Opfer die Stadt (ohne das Opfer des Herrn Jesus gibt es keinen Zugang zu Gott). * Die Schafe gingen durch dieses Tor zur Stadt hinein (wir sind die Herde des Herrn Jesus, seine Schafe, Er ist die "Tür der Schafe" – unser Zugang zur Stadt). |
| **Fischtor** (3,3)  Menschenfischer: Mt 4,19 | Evangelisation, andere mit hinein nehmen | * Das Fischtor lag in der Nähe des Fischmarktes. Durch dieses Tor wurden Fische in die Stadt gebracht (wir sind zu "Menschenfischern" berufen und bringen andere in die Stadt, indem wir das Evangelium verkünden). |
| **Tor der alten Mauer** (3,6)  Was von Anfang war:  Jer 6,16; 1Joh 1,1; 2,7.13.14.24; 3,11  Derselbe:  Heb 13,8 | Was von Anfang war, der "Weg der Väter", was gut war | * Dieses Tor befand sich in einem Abschnitt der Stadtmauer, die die Zerstörung überstanden hatte (der Herr Jesus ist "derselbe", seine Offenbarung ist ewig gültig, seine Ratschlüsse "unbereubar"). |
| **Taltor** (3,13)  Tränental:  Ps 23,4; 84,4 | Prüfungen | * Ausgang in die Tyropoion-Schlucht (Prüfungen und Anfechtungen gehören zu den Erfahrungen des Gläubigen). |
| **Misttor** (3,14)  Sündenbekenntnis:  1Joh 1,9  Gemeindezucht:  1Kor 5,13 | Sünde und Unreinheit muss weg (hinaus) | * Das Misttor führte in das Tal Hinnom. Hier wurde der Abfall der Stadt verbrannt (in der Gemeinde muss das Böse gerichtet und entfernt werden, ebenso im Leben jedes Gläubigen). |
| **Quelltor** (3,15)  Quelle lebendigen Wassers:  Joh 7,37.38 | Der Heilige Geist ist da | * Hierhin ergoss sich die Gihonquelle, die Jerusalem mit Wasser versorgte (der Heilige Geist ist in den Gläubigen eine Quelle lebendigen Wassers). |
| **Wassertor** (3,26)  Reinigung durchs Wort Gottes:  Eph 5,26 | Das Wort Gottes | * Dieses Tor wurde ursprünglich zum Schutz der Gihonquelle angelegt, bis Hiskia sie unterirdisch ableitete. Hierher kamen die Bewohner der Stadt, um Wasser zu schöpfen. Die Zusammenkünfte zu gemeinsamem Bibelstudium (8,1.3) fanden hier statt (ein eindrucksvolles Bild vom Wort Gottes, das uns reinigt, wenn wir es anwenden). |
| **Rosstor** (3,28)  Jage auf das Ziel zu:  Phil 3,12‒14    Laufen:  Heb 12,1‒3 | Vorangehen, mit Ausdauer laufen | * Über die Funktion dieses Tores liegen keine Berichte vor. Rosse stehen in ihrer Bedeutung für Kraft und Energie (die Gemeinde und die einzelnen Gläubigen laufen in der Kraft Gottes auf das Ziel zu). |
| **Osttor** (3,29)  Die Herrlichkeit des HERRN geht und kommt:  Hes 8‒11; 43,1‒6  Wiederkunft des Herrn:  1Thes | Die Wiederkunft des Herrn Jesus | * as Osttor ist der direkte Zugang zum Tempelberg. Heute befindet sich an dieser Stelle das (zugemauerte) Goldene Tor. Es ist das Tor, durch das die Herrlichkeit des HERRN den Tempel verließ (Warnung an uns) und durch die sie wieder in den neuen Tempel einziehen wird (unsere Hoffnung auf seine Wiederkunft). |
| **Miphkattor** (3,31)  Belohnung:  1Kor 3,12‒15; 2Kor 5,10; Off 22,12 | Belohnung | * Der Name dieses Tores bedeutet "Vergeltung, Belohnung" (die Gläubigen werden für ihre Werke Lohn empfangen, wenn sie beim Herrn sind). |